

Jagdbombergeschwader 36



die Garnisonstadt mit Herz

Die Aussage auf diesem Plakat verpflichtet – und bestärkt uns in den Bemühungen, die Freizeitwerte in unserer Stadt zu erhöhen.

Rat und Verwaltung der Stadt Rheine laden alle Bürger, Besucher und Gäste zu einem Besuch in Rheine ein und stellen vor:

- Das Erholungsgebiet Benntal, mit seinen ruhigen Wanderwegen – mit der Saline, dem Salzsiedehaus und dem großen Tierpark;
- Den Stadtpark mit den gepflegten Anlagen – den Möglichkeiten Gartenschach, Minigolf und Boccia zu spielen – und dem beheizten Freibad (23°);
- Die Ems mit den Wassersportmöglichkeiten und dem Erlebnis einer Fahrt mit dem Fahrgastschiff „Santa Maria“;
- Die Märkte, Kalter Markt, Krammarkt, Flohmarkt;
- Die weitbekannte Kirmes und die Veranstaltungen wie Grill-Party und Emsufer-Party;
- Die Gaststätten mit der gemutlichen Atmosphäre, den Diskotheken und den Pinten;
- Das Theater mit hervorragenden Gastspielen bekannter Ensembles und ein gutes Konzertprogramm;
- Die Kinos, die Häuser der offenen Tür.

Alles in allem – Möglichkeiten für jeden, sich länger – oder auch nur für einige Stunden – in Rheine wohlfühlen.

„Eine gute Adresse“


Eine gute „Adresse“ trägt dazu bei, Geschäftsbeziehungen zu knüpfen und zu vertiefen. Wer seine Konten bei einer Sparkasse hat, der befindet sich in guter Gesellschaft.

Bei den Sparkassen in der Bundesrepublik gibt es 18 Millionen Girokonten, 1,9 Millionen Wertpapierdepots, 8 Millionen Kreditkonten und 55 Millionen Sparkonten. So sind die Wege des Geldes der Sparkassenkunden untereinander schnell und zuverlässig. Kapitalanlagen sind sicher, Kredite sind fair, und die Konten werden von modernsten Datenverarbeitungsanlagen geführt.

Überall, wo wichtige Entscheidungen über Geld gefällt werden, informieren sich die Spezialisten der Sparkassen-

organisation. Ihre Nachrichten sind schnell überall dort, wo es eine Sparkasse gibt. In jeder Stadt, in jedem Dorf in Deutschland. Wenn's um Geld geht...



**Stadtsparkasse Rheine
Kreissparkasse Burgsteinfurt
Kreissparkasse Ibbenbüren**

JAGDBOMBER- GESCHWADER 36

Diese Schrift wurde vom Jagdbombergeschwader 36 in Rheine/Hopaten herausgegeben.

Verantwortlich für den Inhalt: Leutnant Dietrich Schulz, Information und Betreuung / Jagdbombergeschwader 36
Telefon (0 25 31) 60 35, Apparat 2 18

Die Beiträge „Sicherung eines F-104-Flugplatzes“ und „Der nächste Knall kommt bestimmt“ sind mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers der Broschüre des Jagdbombergeschwaders 36 entnommen.

Fotografien: Bildstelle Jagdbombergeschwader 36, Grafischer Nachrichten, Nordhorn, Archiv-Fotos
Jagdbombergeschwader 36, Archiv-Fotos Stadt Rheine, Mönch-Verlag
Verlag und Anzeigenverwaltung: Mönch-Verlag, Koblentz-Boon

Verlagsort: 5401 Waldesch, Hübingenweg 33, Telefon 0 26 28 / 7 66 / 7

Verlagleitung: Manfred Sadłowski

Gestaltung: Peter Beuse, Mönch-Verlag, 53 Bonn, Blücherstraße 23

Titelbild: Hauptmann Günter Hein, JaboG 36

PHILIPS



RADAR



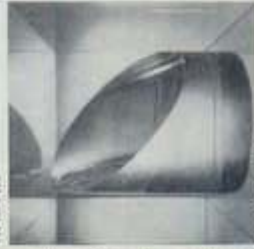
INFORMATIONSTECHNIK



OPTRONIK



SONDERTECHNIK



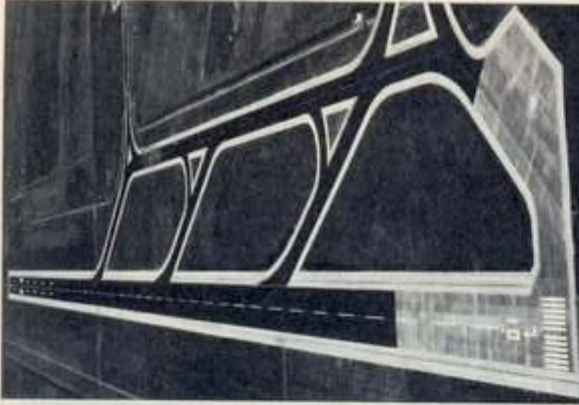
SENSOREN

**... im Dienste
der Sicherheit!**

ELEKTRO SPEZIAL GMBH
28 Bremen 44 Postfach 3009
Telefon (04 21) 4 28 71

INHALT:

Grußwort des Kommandore	5
Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Rheine	7
Grußwort der Bürgermeister der Gemeinden Dreierwalde und Hopsten	9
Geschichte des Fliegerhorstes	10
Chronik des Jagdbombengeschwaders 36	12
Gliederung und Aufgaben des Jagdbombengeschwaders 36	18
Berufsweige in fliegenden Verbänden der Bundeswehr	18
Aufgaben eines Flugzeugelektronikers	22
Das Waffensystem F-104 G „Starfighter“	26
Ausbildung in den USA	34
Aufgaben eines Triebwerkmechanikers	36
Die General-Wever-Kaserne	38
Kuriermaschinen des Geschwaders	42
SAR – Retter in Not	45
Lärmexport nach Portugal und Sardinien	46
Die Starfighter 36 – Hausband des Geschwaders	50
Der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr	52
Rheine als Standort	56
Der nächste Knaall kommt bestimmt	60
Sicherung eines F-104-Flugplatzes	64



Possehl-Anti-Skid verlängert die Startbahn.

Possehl-Anti-Skid-Beläge bieten optimale Griffigkeit.

Sie verhindern das gefürchtete Aquaplaning, verkürzen die take-off distance und die Bremsstrecke. Die vorhandene Startbahn wird praktisch länger. Sie verkraftet mehr Starts und Landungen.

Informieren Sie sich über weitere Vorteile von Possehl-Anti-Skid. Schreiben Sie uns.



POSSEHL

Chemie und Industrielle GmbH
4200 Neuenberg (Westfalen)
Rheinstraße 7, 46 042 21-4 23 29
Telefon 04 21 4 28 71



Fürs bargeldlose Zahlen sorgen wir. Gut einkaufen müssen Sie schon selbst.

Geld hat man ja nie zuviel. Aber Sie sollten nicht zuviel in der Tasche haben. Sondern lieber eurocheques. Also ein Gehaltskonto bei uns. Damit können Sie bargeldlos zahlen. Und alle regelmäßigen Zahlungen vergessen, denn wir denken daran.
Deshalb sind wir die richtige Bank für Sie.



VOLKSBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

Hauptstelle Marktstraße 3

Zweigstelle „Dorenkamp“, Breite Straße 24-26

Zweigstelle „Schotthock“, Bonifatiusstraße 157

Zweigstelle „Eschendorf“, Osenbrücker Straße 178

Verstehen zu erleichtern, und ich freue mich, daß Sie unser Angebot annehmen. Wir wollen Sie heute über unsere Aufgaben, unsere Ausrüstung und unsere Leistungsfähigkeit informieren; aber auch unsere Probleme wollen wir nicht verbergen.

Diese Probleme ergeben sich im wesentlichen aus der Lärmbelastung der Bevölkerung umliegender Gemeinden. Restlos beseitigen kann man diese Belastung nicht; wir wollen aber durch die Information, die wir Ihnen heute anbieten, Ihr Verständnis wecken, daß moderne Hochleistungsflugzeuge nicht leise sind und daß wir auch Nacht- und Tiefflüge üben müssen, wenn wir unseren Auftrag im Rahmen der NATO als Beitrag zu Ihrer Sicherheit bestmöglich durchführen wollen. Das ist das Bestreben aller unserer Soldaten und zivilen Mitarbeiter, ob sie als Wachsoldat, Techniker, Schreibkraft oder Flugzeugführer eingesetzt sind.

Nutzen Sie die Gelegenheit und erweitern Sie Ihre Kenntnisse über unser Geschwader, über die Bundesluftwaffe und über die Bundeswehr insgesamt. Sprechen Sie mit unseren Soldaten und bitten Sie immer da um nähere Erläuterungen, wo Ihnen Auskünfte besonders geboten erscheinen. Tragen Sie mit dazu bei, daß der Kontakt zwischen Ihnen und uns nicht abreißt. Seien Sie versichert, daß uns allen daran gelegen ist.

Wilhelm Meskl

Oberst und Kommandore



Information über Leistungen und Probleme

Als Kommandore des Jagdbombengeschwaders 36 begrüße ich Sie auf der NATO-Basis Hopsten. Es ist mir stets ein Bedürfnis gewesen, das Verhältnis zur Öffentlichkeit zu intensivieren, um das gegenseitige



Photo-Sonics Inc

Burbank, Kalifornien, USA

dankt dem Jagdbomber-Geschwader 36 für die Wahl der KB-25-A Geschütz-Visier-Kamera und für die dazugehörige lufttechnische Bodenausstattung an dem F-4F Phantom-Jet.



142.045

Sicher vom Start bis zur Landung

Die Flugsicherung benötigt zur sicheren und wirtschaftlichen Abwicklung des Luftverkehrs zuverlässige Geräte und Systeme. AEG-TELEFUNKEN-Radarsysteme für Luftraumüberwachung und Landeanflug sind von höchster Präzision und haben sich in vielen Ländern der Erde in jahrelangem, härtestem Einsatz bewährt.

Wir sind gerne bereit, Sie über Einzelheiten zu informieren. Bitte fordern Sie unsere Druckschriften an.

AEG-TELEFUNKEN
 Fachbereich Hochfrequenztechnik
 79 Ulm (Donau), Elisabethenstraße 3



AEG-TELEFUNKEN



Dr. jur. Albert Biermann, Bürgermeister

Die Stadt Rheine hat in den Jahren, die seit dem Einzug des Geschwaders vergangen sind, stets ausgezeichnete Beziehungen zu allen Soldaten und Bediensteten des Geschwaders unterhalten. Das Geschwader ist voll aufgegangen in das bürgerschaftliche und wirtschaftliche Leben unserer Stadt.

Sicherlich ist durch die Anwesenheit des Jabo-Geschwaders 36 in Rheine auch die Wirtschaftsstruktur der Stadt gestärkt worden.

In vielen Notfällen hat das Geschwader Hilfe geleistet, wofür wir besonders dankbar sind.

Mögen diese guten Beziehungen auch in Zukunft bestehen bleiben und sich auswirken zum Wohle der Soldaten, der Bediensteten und der Bürger.

Biermann
 Bürgermeister

Meinka
 Stadtdirektor

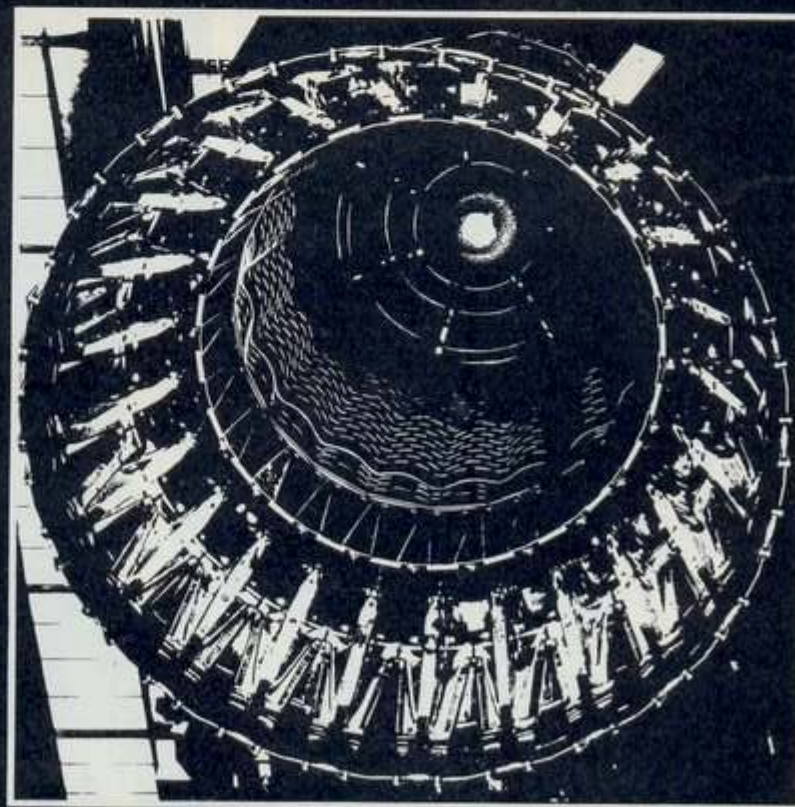
Jabo-Geschwader 36 hat Wirtschaftsstruktur gestärkt

Das Jabo-Geschwader 36 öffnet die Tore zum „Tag der offenen Tür“. Die Stadt Rheine begrüßt es, daß unsere Bürger Gelegenheit haben, Werkstätten und Flugzeuge zu besichtigen, um Einblick zu bekommen in den harten und notwendigen Dienst des Jabo-Geschwaders 36, das wir zu Recht „unser Jabo-Geschwader 36“ nennen.

Der Antrieb
kommt von
mtu



Motoren- und Turbinen-Union München GmbH



Busjan, Bürgermeister Dreierwalde



Jasper, Bürgermeister Hopsten

Grußwort der Bürgermeister der Gemeinden Dreierwalde und Hopsten

Die Gemeinden Dreierwalde und Hopsten, auf deren Gelände seit Jahren das Jagdbombergeschwader 36 so erfolgreich seine Aufgaben wahrnimmt, begrüßen es sehr, daß dieser NATO-Einsatzverband mit dieser Schrift sich seinen eigenen Soldaten und seinen zivilen Nachbarn darstellen möchte. Die Einwohner der umliegenden Gemeinden werden täglich akustisch und optisch daran erinnert, daß die Werte unserer freiheitlichen Ordnung jederzeit wirkungsvoll verteidigt werden können.

Ein modernes Geschwader wie das aus Dreierwalde/Hopsten ist leicht vergleichbar mit einem gut geführten Industriebetrieb, in dem moderne Führungsgrundsätze für die Menschen, die darin Arbeit und Brot finden, beherzigt werden müssen. Zu den Zeichen unserer Zeit gehört auch die Information. Die Tatsache, daß das Jagdbombergeschwader 36 so großzügig einläßt, beweist, von welchem neuzeitlichen Gedankengut dieser fliegende Verband geführt wird.

Wir grüßen daher alle Soldaten und Zivilbediensteten und die zahlreichen Besucher dieses gaselichen Fliegerhorstes und danken bei dieser Gelegenheit für die jahrelange gutnachbarschaftliche Zusammenarbeit mit diesem „Westfalengeschwader“.

Hals- und Beinbruch!

Busjan

Bürgermeister Dreierwalde

Jasper

Bürgermeister Hopsten

Geschichte des Fliegerhorstes Hopsten



Im Jahre 1940 wurde der Fliegerhorst Hopsten gebaut. Er diente hauptsächlich als Einsatzplatz der Reichsverteidigung. Hier waren die bekanntesten Jagdflugzeuge Messerschmitt Me-109 und Focke-Wulf 190 stationiert. Gegen Ende des Krieges kamen die ersten Strahlflugzeuge der Welt, die in Serie gebaut und eingesetzt wurden, hinzu. Es war die zweistrahlige Messerschmitt Me-262 und die vierstrahlige Arado 234, die als Aufklärer eingesetzt wurde.

Damals war die Startbahn fast ebenso lang wie heute und betoniert. Allerdings verlief sie in Ost-West-Richtung. Schon zu dieser Zeit waren Einrichtungen und Verfahren für Schlechtwetterflüge bekannt und in den Flugzeugen und auf dem Fliegerhorst Hopsten installiert.

Während des Krieges wurde der Flugplatz mehrere Male von Bombern und Jabos angegriffen. Er blieb jedoch bis zum Kriegsende einsatzbereit. Nach dem Krieg wurde



er zerstört und zu Ackerland gemacht. Im Jahr 1960 begannen im Auftrag der NATO die Bauarbeiten für den neuen Fliegerhorst, dessen Startbahn in Nord-Süd-Richtung verläuft.

Wo
Fortschritt
ist, da ist
ARAL



Chronik des Jagdbombengeschwaders 36



Brigadegeneral Wilhelm Meyn übernahm als erster Kommodore und Major das Jagdbombengeschwader 36. Er führte den Verband vom 13. März 1961 bis zum 14. Dezember 1962.



Oberst a. D. Hans-Gerhard Opel übernahm im Januar 1963 als Major die Führung des Geschwaders als zweiter Kommodore. Er wurde am 24. August 1964 verabschiedet.



Oberst Lothar Kmitta war in der Zeit vom 22. August 1964 bis 31. Dezember 1969 der dritte Kommodore des Geschwaders. Er übernahm das Geschwader als Oberstleutnant.

Das Geheimnis des BHW-Bausparens heißt schneller einziehen - langsamer abzahlen...

... das bieten nur wir Ihnen, weil Überschüsse unseren Bausparern zufließen. Deshalb: **Billiges Baugeld** – nur 4 1/2 % Darlehenszinsen seit 1956 bei 3 % Guthabenzinsen. **Schnelleres Bauen** ohne 40 % ansparen zu müssen. **Mini-Monataraten** für Bausparverträge bis zu 25 Jahren Laufzeit. **Erettklassiger Service** – von uns erhalten Sie zusätzliche günstige Finanzierungs-hilfen. **Hohe Prämien oder Steuervorteile** für Ihre jährlichen Sparleistungen. **Sofort Prospektmaterial anfordern.**

BHW Ihr Vorrecht auf Haus+Vermögen

Bausparkasse für alle im öffentlichen Dienst –
das Besamtheimstättenwerk
325 Hameln, Postfach 666, Fernruf (051 51) 861

Beratungsstelle: 444 Rheine, Am Thietor 2, Telefon 0 25 31 / 23 45



Oberst Wilhelm Merkl ist seit dem 28. März 1972 der fünfte Kommandore des Geschwaders Auch er übernahm das Geschwader als Oberstleutnant.

Oberst Hanscarl Freiherr von Friesen übernahm als Oberstleutnant am 1. Januar 1970 als vierter Kommandore das Geschwader. Er führte es bis zum 27. März 1972.

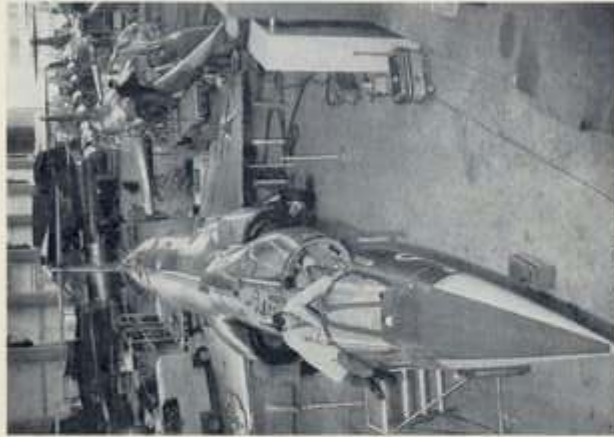


Am 13. März 1961 wurde aus dem Jagdbombengeschwader 31 „Boelcke“, Norveich, eine Staffel ausgegliedert und die 1. Staffel des JaboG 36 gleichzeitig mit dem Geschwaderstab aufgestellt. Der Verband wurde damals mit dem Flugzeugmuster F-84 F ausgerüstet, das heute in der Bundesluftwaffe ausgemustert und durch neue, leistungsstärkere Flugzeuge ersetzt wurde.

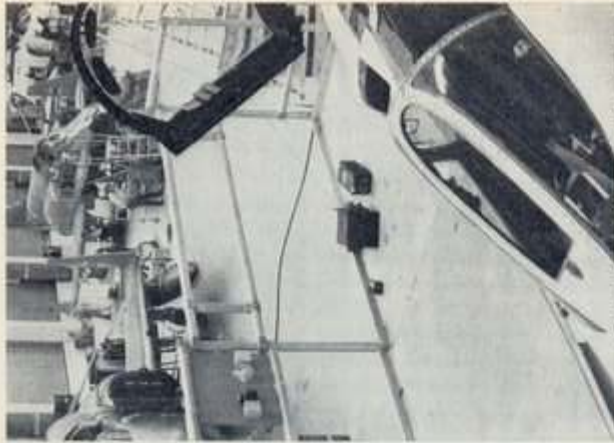
Vom April bis Juni 1961 verlegte die Staffel zu Schießübungen auf den NATO-Schießplatz Decimomannu auf Sardinien. Am 31. August landeten die ersten Flugzeuge auf dem Flugplatz ihres neuen Standortes Rheine-Hopsten. Das Geschwader wurde unter seinem ersten Kommandore, Major Wilhelm Meyn, der Luftwaffengruppe Nord unterstellt und als Einsatzverband der NATO „assigned“. Der In-

spekteur der Luftwaffe stellte am 12. Dezember 1961 das Geschwader feierlich in Dienst. Im Januar 1962 wurde die 2. Staffel aufgestellt. Sie erhielt zunächst den Auftrag, junge Flugzeugführer auszubilden. Die 1. Staffel bestand mit gutem Ergebnis ihre erste NATO-Oberprüfung. Der inzwischen beförderte Kommandore, Oberstleutnant Meyn, wurde am 14. Dezember durch Major Opel abgelöst.

Seit Januar 1963 führt das Geschwader als äußeres Zeichen innerer Verbundenheit zum Land Nordrhein-Westfalen das springende Westfalenpferd als Geschwaderwappen. Vom 12. bis 28. Juni des Jahres war das Geschwader Gastgeber des „2nd AIRCENT Tactical Weapons Meeting“, bei dem voll einsatzbereite Jabo-Flugzeugführer mehrerer NATO-Länder ihr Können unter möglichst realistischen Bedingungen



Erstflugphantome im Werk Manching



Halle II in Manching: Anfertigung, Anlieferung, Überholung Phantom

MBB - Partner der Bundesluftwaffe

An fast allen bei der deutschen Luftwaffe und der Bundesmarine eingesetzten Flugzeug-Baumustern hat MBB mitgearbeitet. Wir haben die Waffensystemführung für die F-104 G und sind mit der technisch-logistischen Betreuung des Starfighters beauftragt.

Auch die entwickelungstechnische Betreuung des Waffensystems Phantom obliegt MBB. Hinzu kommt die technisch-logistische Betreuung zunächst der Aufklärerversion RE-4E. Künftig auch der F-4F. Im Rahmen der deutsch-amerikanischen Koproduktion fertigen wir Baugruppen für die F-4, darunter die F-4F der Bundesluftwaffe.

MBB entwickelt und baut auch das künftige Standardwaffensystem der deutschen fliegenden Verbände, das MRCA/PANAVIA. Als deutscher Hauptauftragnehmer sind wir bei diesem größten europäischen Beschaffungsprogramm für Kampfflugzeuge der Partner von BAC und Aeritalia. Die Prototypenfertigung in unseren Werken Augsburg und Donaauorth ist voll im Gang. In unserem Werk Ottobrunn wird der erste Prototyp des MRCA endmontiert. Er wird Anfang 1974 in unserem Flug-erprobungszentrum Manching zum Erstflug starten.

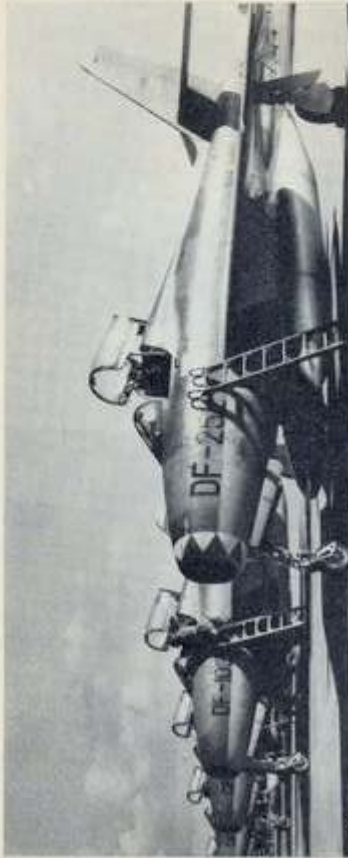
Unsere Erfahrung im Flugzeugbau ist so alt wie der Serienflugzeugbau selbst. Und unsere Technik so modern wie das modernste Kampfflugzeug: MRCA/PANAVIA.

MBB

MESSERSCHMITT-BOLKOW-BLOHM

Unternehmensbereich Flugzeuge

F-502/73



Am 31. August 1961 landete die 1. fliegende Staffel auf der NATO-Basis Hopsten mit der F-84 F.

im Wettbewerb maßen. Die „Broadhurst-Trophäe“ wurde vom Stifter persönlich an den Führer der siegreichen Mannschaft der 4. ATAF, den Franzosen Archambeaud, überreicht. Der damaligen ATAF-Mannschaft gehörten Franzosen, Amerikaner und Deutsche an.

Am 20. August 1964 übergab Oberstleutnant Opel das Geschwader an Oberstleutnant Kmita. Unter seiner Führung wurden 1965 die F-84 F durch den Starfighter F-104 G ersetzt. Die erste Maschine überführte der Kommodore selbst am 20. Februar von Manching nach Hopsten. Die Umschulung der Flugzeugführer und des technischen Personals bestimmte zwangsläufig die Planung und Arbeit dieses Jahres. Als weiteren Höhepunkt erlebte das Geschwader das Divisionsportfest der 3. Luftwaffen-gesamt sieben teilnehmenden Mannschaften belegte das JaboG 36 den vierten Platz in der Gesamtwertung. Den Sieg im Fußball, Handball und der Dienstgradstaffel 4 x 100 Meter ließen sich die Jabonier nicht nehmen.

1966 wurden Umrüstung und Umschulung abgeschlossen und die letzten F-84 F nach Griechenland und der Türkei überführt. Ein



Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages und der Kommandant der schweizerischen Flieger- und Fliegerabwehrtruppe. Die 50 000. Flugstunde auf der F-104 G, zugleich die 100 000. insgesamt, wurde 1971 geflogen, in dem Jahr, in dem das Geschwader seinen 10. Geburtstag feierte. Aus diesem Anlaß wurde im Oktober eine Festwoche veranstaltet, an deren Beginn ein zünftiges Oktoberfest stand.

In den Monaten August, September und Oktober machten Bauarbeiten auf der Basis die Verlegung nach Beja (Portugal) notwendig. Dem Kommandeur der Technischen

Gruppe, Oberstleutnant Lange, wurde das Bundesverdienstkreuz verliehen. Prominentester Gast beim Jagdbombengeschwader: Prinz Bernhard der Niederlande. Anläßlich der Übergabe des Geschwaders am 27. März 1972 an Oberstleutnant Merk wurde dem JaboG 36 der Wanderpreis der 3. Luftwaffendivision für hervorragende Leistungen überreicht. Besonders gefeiert wurde der Flugzeugführer der 5000. Gastmaschine und das Eintreffen des ersten Verbindungsflugzeugs vom Typ DO-28 D 2. Prominentester Gast des Jahres: Rainer Barzel, Bonner Oppositionsführer.



DIE BERUFSORGANISATION DER SOLDATEN DER BUNDESWEHR VERTRITT DIE

Der Deutsche Bundeswehr-Verband

ist der Berufsverband aller Soldaten der Bundeswehr (Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit und Wehrpflichtige) während und nach ihrer aktiven Dienstzeit.

Er vertritt auch Ihre Interessen, wenn Sie sich entschließen können, sich in die städtische Zahl von über 166 000 Mitgliedern einzureihen.

Allein erreichen Sie gegenüber Regierung, Parlament und Öffentlichkeit nichts. Darum lassen Sie Ihre berechtigten Forderungen von einem großen Berufsverband durchsetzen.

Der Deutsche Bundeswehr-Verband ist Ihre Interessenvertretung.

Auskünfte erhalten Sie bei dem Kameradschaftsvorstand oder von der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Bundeswehr-Verbandes 5900 Bonn-Bad Godesberg, Südstraße 123, Telefon (0 22 21) 37 67 01.

GIERUNG, PARLAMENT UND OFFENTLICHKEIT

SOLDATEN, IHRER FAMILIENANGEHÖRIGEN UND HINTERBLIEBENEN GEGENÜBER BUNDESRE-

Gliederung und Aufgaben des Jagdbombengeschwaders 36



Das Jagdbombengeschwader 36 hat den Auftrag, durch hohen Ausbildungsstand und ständige Einsatzbereitschaft seiner Soldaten und zivilen Mitarbeiter sowie der Funktionsfähigkeit des ihm anvertrauten Wehrmaterials im Rahmen des NATO-Bündnisses den Frieden sichern und festigen zu helfen. Im Sinne dieses Auftrags arbeiten alle Stäbe und Einheiten mit ihren vielschichtigen Einzelfunktionen eng zusammen.

An der Spitze steht der Geschwaderkommandeur, der in seiner Funktion als „Top-Manager“ seines Unternehmens zu sehen ist. Seinen Auftrag erhält er außer von nationalen in besonderen Fällen auch von alliierten Kommandobehörden. Zur Durchführung dieser Aufgaben unterstehen ihm:

Der Geschwaderstab

Er ist in mehrere Sachgebiete gegliedert, von denen die Leiter folgende Aufgaben wahrnehmen:

- S 1 = Personalwesen
- S 2 = Sicherheit und Nachrichtenwesen
- S 3 = Führung, Organisation, Einsatz, Ausbildung
- S 4 = Logistik (Nachschub)
- S 6 = Fernmeldewesen

Ferner gehören zum Geschwaderstab:

- die Truppenverwaltung (Regelung der finanziellen Versorgung der Soldaten),
- der Fliegerarzt,

– die Standardisierungsgruppe (Hauptaufgabe: Überwachung des theoretischen und praktischen Ausbildungsstandes der Luftfahrzeugführer),

– die Militärgesundheitlichen.

Die Fliegende Gruppe

Die Fliegende Gruppe ist verantwortlich für die Ausbildung der Flugzeugführer und die Durchführung aller mit dem Flugbetrieb verbundenen Aufgaben. Ihr unterstehen:

Zwei Fliegende Staffeln

– theoretische und praktische Aus- und Weiterbildung der Flugzeugführer sowohl in fliegerischer als auch in militärischer Hinsicht;

die Flugbetriebsstaffel

Aufgaben:

- Durchführung des Flugsicherungsdienstes,
- Wartung und Instandsetzung des Flugsicherungsgerätes,
- Durchführung des Fernsprech-, Fernschreib- und Funkdienstes,
- Wartung der Fernmeldeeinrichtungen,
- Durchführung des Feuerlösch-Bereitschaftsdienstes;

die Geophysikalische Beratungsstelle

Aufgaben:

- geophysikalische Beratung des Geschwaders für Aktions- und Zielräume,
- Wettermeldungen für den gesamten mitteleuropäischen Raum,
- Bodenwettermeldungen,

– Erstellen von Gefahrenmeldungen, – Pflege, Wartung und Instandsetzung des geophysikalischen Geräts in Zusammenarbeit mit der Flugbetriebsstaffel.

Die Technische Gruppe

Die Technische Gruppe hat den Auftrag, die ihr gegebenen Mittel und Kräfte optimal zu nutzen mit dem Ziel, den Betrieb und die Einsatzbereitschaft des Waffensystems zuverlässig und wirtschaftlich zu gewährleisten.

Ihr unterstehen:

die Instandsetzungsstaffel

Aufgaben:

- Instandsetzungsarbeiten für die Flugzeuge und Geräte des Geschwaders (außer Kfz-Instandsetzung),
- Durchführung periodischer Inspektionen an den Flugzeugen (außer Grundüberholung);

die Wartungsstaffel

Aufgaben:

- Wartung aller Luftfahrzeuge des Geschwaders,
- Startklarmachen der Flugzeuge, – Vor-, Zwischen- und Nachfluginspektionen,
- Bereithalten von Flugzeugen für Sonderinsätze,
- Abfertigen von Fremdflugzeugen,
- Störbehebung an Flugzeugen und Gerät;



Blick auf eine Werkstatte des Jagdbombengeschwaders 36, noch zu F-84 F-Zeiten.

FLUGZEUG- AUSRÜSTUNG

- Entwicklung
- Fertigung
- Betreuung

– Digitale Regelsysteme
– Luftwertrechner · Kraftstoffregler · Klimageräte · Wärmeaustauscher · Wärmerabscheider · Pneumatische Starter · Navigationsrechner · Hochtemperatur-Drucksensoren · Elektronische Prüfgeräte · Einstellung von technischen Handbüchern

Weiteres Programm:
– Fotoelektrische Lochstreifenleser mit Spul-Lochstreifenstanzer · Digitale Magnetkassetten-Speicher

Mitarbeit auf internationaler Ebene in verschiedenen Gemeinschaftsprogrammen
englisch - italienisch - deutsch
französisch - deutsch



Elektronik
Feinmechanik GmbH

6000 Frankfurt - Main / Bergen - Enkheim
Westliche Sandstrasse 42 · Telex 411877
Telefon (06194) 2755* und 29011*

die Elektronik- und Waffenstaffel

Aufgaben:

- Pflege, Wartung und Instandsetzung der elektronischen Anlagen aller Flugzeuge,
- Betrieb, Wartung und Instandsetzung der elektronischen Prüfgeräte,
- Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Waffen;

die Nachschubstaffel

Aufgaben:

- Nachschub und Abschub von Versorgungsgütern,
- Betrieb der Kücheneinrichtungen und Kleiderkammern,
- Nachweis der Vorratsbestände,
- Annahme und Versand von Versorgungsgütern,
- Transport von Betriebsstoffen.

Die Fliegerhorstgruppe

Durchführung von Transportaufgaben, sanitätsdienliche Betreuung der Soldaten sowie die Absicherung des Platzes und der Unterkunft ist der Auftrag der Fliegerhorstgruppe.

Ihr unterstehen:

die Kraftfahrzeugstaffel

Aufgaben:

- Kraftfahrtausbildung,
- Durchführung aller Transportaufgaben,
- Einsatz von Sonderkraftfahrzeugen,
- Wartung und Instandsetzung aller Kraftfahrzeuge;

die Unteroffizier-Lehr- und Sicherungsstaffel

Aufgaben:

- Bewachung und Sicherung des Fliegerhorstes und des Unteroffiziersbereiches,
- Durchführung von Unteroffizier-Lehrgängen;

die Luftwaffenärztstaffel

Aufgaben:

- ärztliche und zahnärztliche Betreuung der Soldaten,
- Durchführung von Erste-Hilfe-Ausbildung,
- Überwachung der Hygiene,
- ärztliches Berichtswesen.

Berufsweige, in denen die Soldaten und die Zivilbediensteten in unserem Geschwader eingesetzt sind:

- Luftfahrzeugführer,
- Fluglotsen,
- Flugbetriebspezialisten,
- Geophysiker,
- Fernsprech-, Fernschreib- und Funkpersonal,
- Flugzeugelektroniker
- Radarmechaniker
- Navigationsmechaniker
- Flugzeugfunkmechaniker
- Flugregelungsanlagenmechaniker
- Instrumentenmechaniker
- Flugzeuginstandsetzung, -wartung
- Triebwerkmechaniker
- Flugzeugausrüstungsmechaniker
- Flugwerkprüfer
- Waffen- und Munitionsmechaniker
- Flugzeuginstrumentenmechaniker
- Dreher, Schweißer, Schlosser, Tischler,

Maler

Feuerwehreinheit,

Köche,

Tankwarte,

Kraftfahrzeugmechaniker,

Kraftfahrer,

Wach- und Sicherungspersonal,

Nachschubbearbeiter,

Personalverwalter,

Büropersonal,

Verwaltungsbeamte und -angestellte.

Die berühmte Phantom

10 Nationen wählten die F-4 Phantom zur Verteidigung ihres Luftraumes. Sie wurde zum Maßstab für die besten Kampfflugzeuge der Welt. Wie alle unsere Erzeugnisse, die wir für Verteidigung, Raumforschung und Luftfahrt bauen, wird auch die Phantom durch einen ausserordentlichen Leistungs- und Ausführungsstandard ausgezeichnet.



F-4A - U.S. Navy

F-4B - U.S. Navy & U.S. Marines

F-4C - U.S. Air Force & Spain

RF-4C - U.S. Air Force

RF-4B - U.S. Marines

F-4D - U.S. Air Force, South Korea & Iran

F-4E - U.S. Air Force, Iran, Japan, Israel, Greece & Turkey

F-4K - Royal Navy

F-4M - Royal Air Force

F-4J - U.S. Navy & U.S. Marines

RF-4E - West German Luftwaffe, Israel, Iran & Japan

F-4F - West German Luftwaffe

MISSIONS OF THE PHANTOM

Fleet Defense - Air Superiority - Intercept

Long Range Strike - Close Air Support

Interdiction - Reconnaissance

MCDONNELL DOUGLAS

Logo of McDonnell Douglas

21

Aufgaben eines Flugzeug- elektronikers

„Elektronik“ — ein Begriff, der heute noch genauso geheimnisvoll klingt wie vor 10 oder 15 Jahren. Dennoch hat sich in dieser Zeit speziell in der Flugzeugelektronik sehr viel verändert.

Als „kleiner Bruder“ oder „Ableger“ der Weltraumfahrt ist dieser Berufszweig aus einer modernen Armee nicht mehr wegzudenken, im Gegenteil: bei schnelleren Flugzeugen und Raketen muß auch die zugehörige Elektronik schneller, d. h. moderner und zuverlässiger werden.

Unter den mehr als 200 Spezialgebieten innerhalb der Luftwaffe nimmt die Flugzeugelektronik zwar nur einen zahlenmäßig kleinen, aber doch entscheidenden Platz ein. Um dies etwas mehr zu verdeutlichen, sei kurz auf die Hauptgebiete der F-104-

Elektronik der Elektronik- und Waffenstaffel eingegangen:

Flugzeugfunk

Die Fachgruppe Funk hat die Aufgabe, die Wartung und Instandsetzung der Bordfunkgeräte für die Flugzeuge F-104 G, DO-28 D, Piaggio und T-33 durchzuführen. Die Funkgeräte arbeiten im UHF-Bereich und dienen dem Flugzeugführer zur Verständigung zwischen Flugzeug und Bodenstation bzw. zwischen Flugzeug und Flugzeug.

Das zum Funk gehörende TACAN-Gerät zeigt dem Flugzeugführer die jeweilige Richtung und Entfernung des eigenen Flugzeuges zum anzufliegenden Funkfeuer und arbeitet nach dem Radarprinzip. Nach dem selben Verfahren arbeitet der Radarhöhenmesser, welcher die Höhe über Boden ständig mißt und anzeigt.

Das vierte und letzte Gerät beim Funk ist das Freund/Feind-Kenngerät; es ermöglicht speziellen Bodenstationen eine einwandfreie Identifizierung zwischen Freund- und Feindflugzeugen.



Bauausführung von 22 Splitterschutzhallen auf dem Flugplatz Hopsten
in der Zeit von Mai 1972 bis Juli 1973



**PHILIPP HOLZMANN
AKTIENGESELLSCHAFT**
Zweigniederlassung Münster



Flugzeugelektroniker am Prüfgerät

Flugregler

Die Teileinheit/Fachgruppe Flugregler befaßt sich mit

- dem Autopiloten,
- der Dämpfungseinrichtung,
- der automatischen Aufbäumregleinrichtung.

Alle Systeme sind in einer Anlage zusammengefaßt und werden Flugregelung genannt.

Der Autopilot ermöglicht dem Flugzeugführer ein automatisches Fliegen, wobei Höhe, Kurs und Geschwindigkeit genau eingehalten werden; dies gibt dem Flugzeugführer Gelegenheit, sich anderen Aufgaben zu widmen.

Die Dämpfungseinrichtung bewirkt, daß störende Kräfte (Böen usw.), welche im Flug auf das Flugzeug einwirken, bereits in der Entstehung gedämpft werden und damit ein stabiles Flugverhalten gewährleisten.

Der automatische Aufbäumregler übermittelt dem Flugzeugführer bei gewissen konstruktionsbedingten Gefahrezuständen, z. B. Strömungsabriss an den Flächen, mechanische Signale. Im Extremfall wird der Steuerknüppel aus der Hand des Luftfahrzeugführers nach vorn gestoßen.

Navigation

In dieser Fachgruppe werden die Navigationsanlagen der F-104 G gewartet und repariert. Das Trägheitsnavigationssystem LN-3 und das Position-and-Homing-Indicator-System (Positionsanzeigegerät) geben dem Flugzeugführer Richtung und Entfernung zum Ziel an. Befehlsmäßig gewählte Bezugspunkte werden in das Gerät eingegeben. Danach gibt das System von jeder anderen Position Richtungs- und Entfernungsanzeige zu diesen Punkten. Der besondere Wert des LN-3-Navigationssystems liegt in seiner Bodenunabhängigkeit; das hat zur Folge, daß es elektronisch nicht störfähig ist.

Feuerleit-Radar

Die Fachgruppe Feuerleit-Radar ist die größte Elektronik-Fachgruppe. Hier werden gewartet:

- das Such- und Entfernungsmessradar, das automatisch Luftziele auffassen und verfolgen kann. Es dient außerdem als Navigationshilfe bei Tag und Nacht;

- das optische Zielgerät, das in Verbindung mit dem Radargerät dem Luftfahrzeugführer Vorhalte- und Entfernungswerte liefert, damit dieser seine Waffen optimal einsetzen kann;

- das Infrarot-Zielgerät, welches das Abfeuern von Sidewinder-Raketen bei Tag und Nacht ermöglicht. Die Feuerleitradaranlage arbeitet außerdem mit den übrigen Elektroniksystemen eng zusammen, d. h. sie empfängt Signale und gibt welche ab.

Als notwendige Ergänzung dieser vier Fachgruppen ist noch das Prüflaboratorium von Bedeutung. Hier werden die elektronischen Testgeräte der Fachgruppen gewartet, instand gesetzt und kalibriert. Die Ausbildung dieses Personals findet überwiegend in den USA statt.

Einige wesentliche Punkte haben die „EloS“, wie sie hier genannt werden, gemeinsam: Nach der militärischen Grundausbildung beginnt im Normalfall die Fachausbildung in den Fachgruppen. Es gibt bestimmte Ausbildungsstufen, welche durchlaufen werden müssen. Zunächst wird der „Nachläufer“ zum Helfer, spricht: 8er Mechaniker ausgebildet. Dabei hat er schon nach wenigen Tagen unmittelbaren Kontakt zum Flugzeug und zur Elektronik. Die weitere Ausbildung zum Spezialisten und Meister findet bei Zeitsoldaten an technischen Schulen statt, bei Wehrpflichtigen und Z-2-Soldaten beim Geschwader.

Nebenbei ist das Angebot an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten recht beachtlich; hier steht der Berufsförderungsdiens jedem helfend zur Seite.

In der Elektronik bietet sich außerdem die beste Möglichkeit, eines Tages als Berufssoldat übernommen zu werden. Es ist zwar gut, gewisse Vorkenntnisse auf elektronischem Gebiet mitzubringen, Voraussetzung sind sie jedoch nicht; hier finden sich Maurer, Elektromechaniker, Uhrmacher, Rohrschlosser oder Angestellte mit Rundfunk- und Fernsichttechnikern zusammen, geben ihr Bestes und haben außerdem Spaß an der Elektronik.

SEIT ÜBER 12 JAHREN

Herstellung,
Installation,
Kalibrierung
und Betreuung
von
elektronischen
Geräten und
Systemen



CAE Electronics GmbH,
519 Stolberg / Rhld., Würselener Straße 64/66
Telefon: (02402) 4951, Fernschreiber: 832 220(caeg d)

BAUEN MACHT FREUDE

Unter diesem Motto arbeiten
mehr als 8000 unserer erfahrenen Ingenieure, Techniker und Facharbeiter, ausgerüstet mit einem modernen Gerätepark, an der Bewältigung vielseitiger Bauaufgaben.

Stammhaus Wanne-Eickel - Niederlassungen in: Alsdorf, Bechum, Derflund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Frankfurt, Eisenkirchen, Hamburg, Hannover, Herne, Köln, München, Salzburg, Straßburg, Stuttgart, Trier, Tulln, Wien.

INDUSTRIEBAU • KRAFTWERKSBAU • KÜHLERBAU • EISENBAHNB AU



BRUCKENBAU • ERDBAU • STRASSENBAU • BERGBAU • TUNNELBAU



Bei verschiedenen Verbänden der Bundeswehr im Einsatz: Zweimotoriges Mehrzweckflugzeug Dornier-Skyservant.

Das Waffensystem F-104 G „Starfighter“

Zum Zeitpunkt der Einführung dieses Waffensystems ging es Anfang bis Mitte der 60er Jahre der Bundesrepublik darum, veraltete Jabos, Aufklärer und Jäger zu ersetzen. Grundsätzlich sind für eine spezielle Aufgabe die Flugzeuge am besten geeignet, die nur für diese Aufgabe gebaut wurden.

Der Kostenaufwand dafür hätte zu jener Zeit das Mögliche jedoch weit überschritten. So entschied sich neben neun anderen Staaten auch die Bundesrepublik für die Lockheed F-104, nachdem umfangreiche und langwierige Besprechungen mit den politischen, militärischen und wirtschaftlich technischen Dienststellen der Bundesrepu-

blik und der NATO-Partner vorausgegangen waren. Die damals angebotene F-104 genügte den Anforderungen jedoch nicht; daher entstand in deutscher, belgischer, holländischer und italienischer Gemeinschaftsarbeit der „Starfighter“ F-104 G. Durch Verstärkungen der Zelle, den Einbau modernster elektronischer Anlagen und die Ausstattung mit einem leistungsfähigeren Triebwerk wurden Einsatzmöglichkeit und Einsatzwert erhöht. Als Jagdbomber und Jäger wird die F-104 G heute noch geflogen, während die Aufklärungsgeschwader auf die Phantom RF-4 E umgerüstet wurden.

Fortsetzung Seite 28

OPERATOR

bei uns, d. h., Freude an verantwortungsvollen Aufgaben haben.

Etwas für Sie?

Wir sind eine der größten Sparkassen der Bundesrepublik und haben eine der modernsten EDV-Anlagen in Betrieb (für Kenner: IBM/370-145 512 K, OS-VS 1, 2319/3330/3420/, großes TP-Netz, zwei-Schicht-Betrieb).

Wenn Sie

- bereits Operator sind oder bei uns zum Operator ausgebildet werden wollen und
- eine kaufmännische Lehre (möglichst Sparkassen- oder Banklehre) haben,
- dann
- können Sie bei uns 13^{2/3} gute Gehälter im Jahr verdienen,
- haben Aufstiegschancen (z. B. zum Konsoloperator) und
- einen sicheren Arbeitsplatz.

Vollständige Bewerbungsunterlagen mit Ihren Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte an die



STADT-SPARKASSE DÜSSELDORF

4 Düsseldorf, Berliner Allee 33

Abteilung Personaleinsatz



Allgemeine Daten:

Freitragender Mitteldecker, Einsitzer, Triebwerk im Rumpf, T-Leitwerk, ungepfeilte Tragflächen, negative V-Stellung
 Spannweite: 6,68 m
 Länge: 16,67 m
 Höhe: 4,07 m
 max. Flughöhe: 19 800 m (65 000 ft)
 max. Geschwindigkeit: Mach 2,0
 max. Treibstoff: 6440 l
 Schubleistung Triebwerk:
 7235 kp mit Nachbrenner

4745 kp ohne Nachbrenner
 max. Startgewicht: 12 900 kg
 Martin-Baker-Schleudersitz
 Autopilot
 Freund/Feind-Kennungsgerät
 bodenunabhängiges Navigationsgerät
 UHF-Funksprechgerät
 Funknavigationsgerät AN/ARN 52 TACAN
 Bodennavigations- und Feuerleiträgergerät
 F 15 A NASARR
 optisches Visier



Der Nachfolger



Der Vorgänger



Gruco. Die Küche der mündigen Frau.

Eine grucoküche bietet alle Vorteile,
die kochentechnisch heute möglich sind.

Denn wir und Gruco fordern:

Der Frau das Beste.

grucoküche

Hardy Schmitz KG

Elektro-Großhandlung

444 Rheine, Hovestraße 13-17



VFW 614.

Erstes deutsches Düsenverkehrsflugzeug.

Kurzstrecken-Jet für 40-44 Passagiere. Seine Rolls-Royce/SNECMA Triebwerke der dritten Generation sind die nach unten abschirmende Triebwerksanordnung auf den Tragflächen machen es zum leisesten Düsenverkehrsflugzeug der Welt. In Serienproduktion in Deutschland und Holland.

VFW-FOKKER

Startplatz für Top-Technologie.

Amsterdam · Bremen · Düsseldorf

PROGRAMM

- 9.30 Uhr**
9.30—16.00 Uhr
- Öffnung des Flugplatzes
Besichtigung:
— Ausstellung Luftverteidigungswaffen
— Luftfahrzeugschau mit F-104 G, DO-28, PI 149 D, Fieseler Storch, Bell UH-1 D, Bo-105 und Flugzeugen der NATO-Partner: F-100, F-4 (Phantom), Hawker Hunter, Mirage 5 B, Lighthning, Provost
— Ausstellung Schleudersitz
— Waffenausstellung
— Heißluftballon
— Informationsstände
Verkaufsstände:
— Geschwaderbroschüren
— Freifluglose (im Programm)
— Anstecknadeln
— Großfotos im Starfighter
— Erfrischungen
- 10.30—16.30 Uhr**
- Flugvorführungen der NATO-Partner
7 Rundflüge mit vier DO-28 und drei PI 149 D; die Flüge werden verlost, die Gewinner durch den Platzlautsprecher bekanntgegeben
Erbseneintopf
Fallschirmabsprünge
Begrüßung durch den Kommandore JaboG 36, Herrn Oberst Merkl
Flugvorführung des JaboG 36 im Großverband
13.00 Uhr
Vorführung Bombenwurf im Blindanflugverfahren
13.40—15.00 Uhr
Flugvorführungen der NATO-Partner, unter anderem das Kunstflugteam „The Poachers“ der Royal Air Force
Flugvorführung von Waffeneinsatzverfahren
15.20 Uhr
15.40 Uhr
15.50 Uhr
16.10 Uhr
16.35 Uhr
16.40 Uhr
- Flugvorführung durch JaboG 36 im Massenangriff
Rettungssübung mit Hubschrauber Bell UH-1 D
Feuerwehrrübung
Aufstieg eines Heißluftballons des Ballon-Club TEUTO
Schließung des Flugplatzes

Mit diesem Los können Sie einen Freiflug gewinnen

Freifluglos

3281 ✨

Sie haben einen Rundflug gewonnen, wenn die drei oder vier Endnummern Ihres Loses über unsere Lautsprecheranlage aufgerufen werden.

Sollten Sie zu den Gewinnern gehören, begeben Sie sich unverzüglich zum Meldekopf (siehe Skizze Nr. 6). Die Rundflüge sind fortlaufend nummeriert. Mit Bekanntgabe der Gewinlose wird auch die jeweilige Nummer des Rundfluges angesagt. Ihr Gewinn gilt nur für den Rundflug, zu dem Ihr Los aufgerufen wird.

Haben Sie sich nicht bis zu der für Ihren Rundflug festgesetzten Zeit (Bekanntgabe durch Lautsprecheranlage) beim Meldekopf eingefunden, verfällt Ihr Anspruch auf einen Freiflug.

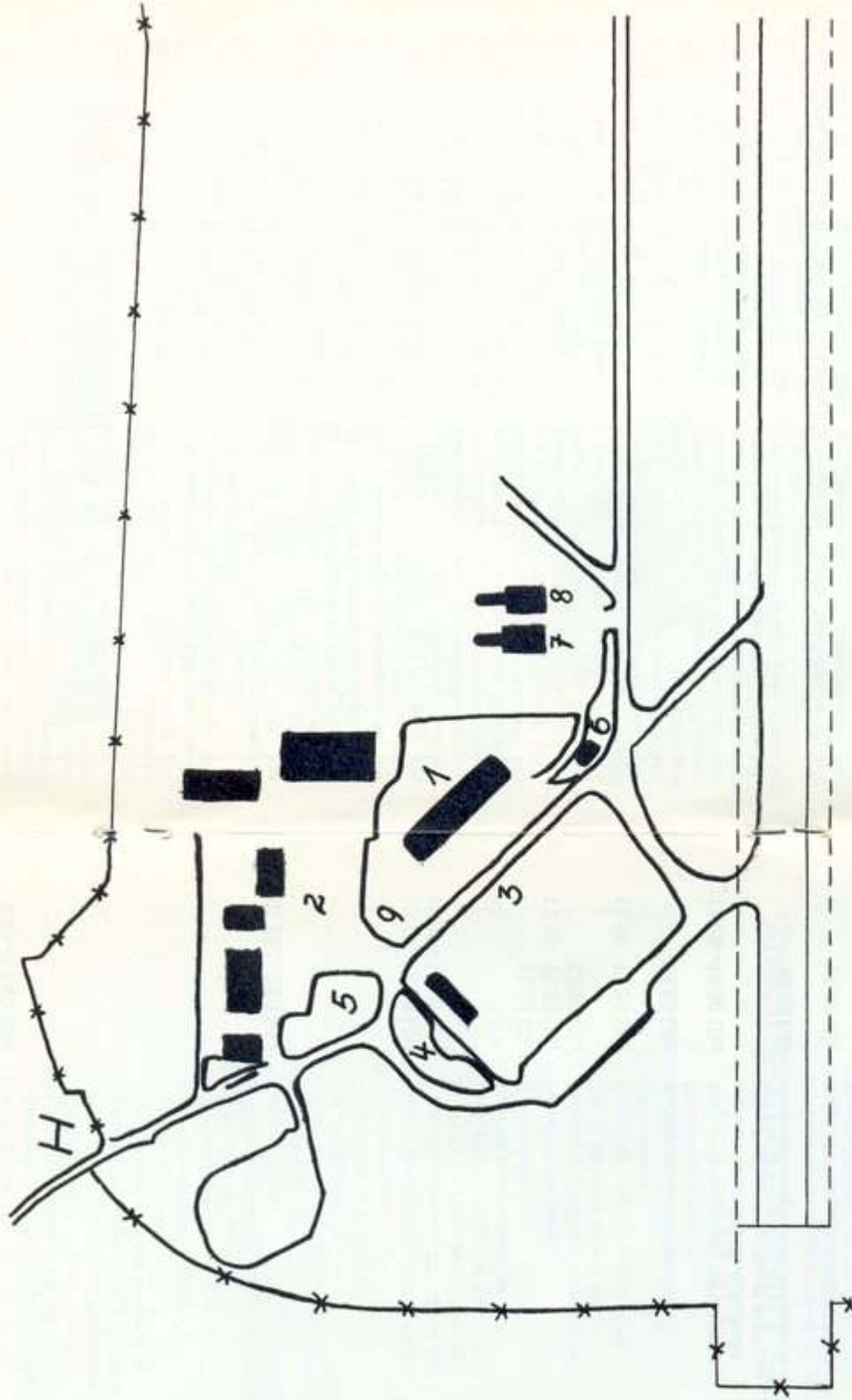
Minderjährige Gewinner werden gebeten, sich mit ihren Eltern/Erziehungsberechtigten zu melden.

Großfotos von Flugzeugen und Panzern der Bundeswehr!

Lieber
Flugtagbesucher,
nutzen Sie eine kleine
Pause, um bei den
Informationsständen
das attraktive Angebot
von Großfotos zu
prüfen. Vielleicht
können Sie einem
lieben Verwandten oder
Freund ein kleines
Souvenir aus Rheine-
Hopsten mitbringen.
Bedenken Sie: Nur heute
ersparen Sie sich
Versand- und
Nachnahmegebühren.

Posterverkauf in
Rheine-Hopsten – also zu
Sonderpreisen. Die
kleinen Fotos kosten
DM 5,-, die größeren
DM 6,-.

NATO-BASIS HOPSTEN SÜDBEREICH



- H = Hauptwache
- 1 = Ausstellung Technik
- 2 = Ausstellung Kampfflugzeuge
- 3 = Ausstellung Transportflugzeuge
- 4 = Ausstellung Waffen/Kraftfahrzeuge
- 5 = Ausstellung Sanitätsdienste
- 6 = Meldekopf
- 7 = Information
- 8 = Filmhalle
- 9 = Platz der Musikkapellen

Die Ausbildung in den USA:

Flughafen Hamburg, 13 Uhr — „Lufthansa Flight 324 to New York, Gate 2 please“ — 21 Monate Ausbildung in Amerika lagen vor uns. Ein letzter Abschied und etwas beklemmende Gesichter bei den Ehefrauen, Eltern und Freunden. Aber die Gewißheit, daß die Ehefrauen und Kinder, soweit vorhanden, in sechs Wochen nachfolgen würden, machten ihn leichter. — „Good bye, good old Europe“.

20 Stunden später: Landung in Wichita Falls, Texas. Selbst die reizenden Minis der Braniff-Airlines-Stewardessen konnten die bleierne Müdigkeit nicht vertreiben. In den ersten zwei Wochen ließ uns der Dienstplan viel Zeit zum Eingewöhnen, so daß wir uns schnell in dem sogenannten „american way of life“ zu Hause fühlten. Autos, wegen der fehlenden Verkehrsverbindungen eine Notwendigkeit, und Apartments mit Swimming-pool für die Familie, waren schnell besorgt, die Vermieter bevorzugten die „sauberen Germans“. Seit September 1966 ist Sheppard-Air-Base Ausbildungsstätte der Deutschen Luftwaffe. Unter amerikanischer Organisation und Durchführung durchliefen wir zusammen mit Amerikanern einen 13 Monate dauernden Ausbildungsplan, der derart gestrafft, kein Versagen oder Zurückbleiben weder auf theoretischem noch fliegerischem Gebiet erlaubte. Die Ablosequote liegt daher auch zwischen 20 und 35 Prozent.

Nach dem „Boden-Training“, das Flugmedizin, Schließersitz- und Fallschirmausbildung mit Fallschirmsegeln, Unterdruckkammer und einige andere Themen beinhaltet, begann wieder, zuerst verstärkt, die theoretische und etwas später parallel laufend die praktische Ausbildung. Das Fluggerät war die etwas plumpe, aber unüberhörbar kreischende „Tweedybird“, die Cessna T-37, ein idealer und gutmütiger Jettrainer. Das Ausbildungsprogramm umfaßte Lande- und Durchstartübungen, Kunst-, Navigations-, Instrumenten- und Formationsflug. Zwei Stunden vor jedem Übungsflug begann die Vorflugbesprechung, das sogenannte „Briefing“. Es umfaßte den gesamten Ablauf des Fluges vom Start bis zur Landung. Nach Beendigung

des Fluges führte der Fluglehrer eine ausführliche Nachflugbesprechung durch. Fehler wurden aufgezeigt, Verfahren zur Beseitigung von Unsicherheiten empfohlen und es erfolgte natürlich eine Beurteilung. Eine nicht ausreichende Leistung bedeutete ein „U“ — unsatisfactory — und eine wesentliche nervliche Belastung zu allem anderen mehr.

Nach sechs Monaten, für alle von uns wohl das härteste halbe Jahr im bisherigen Leben, empfingen wir aus der Hand des Kommandeurs den wohlverdienten Lohn, die deutsche Flugzeugführerschwinge. Wir hatten es geschafft.

Unser nächstes Flugzeug war der elegante Hochleistungstrainer Northrop T-38, der auch zum Ausbildungsprogramm der USAstronauten gehört. Die Methoden wiederholten sich, wir begannen, kaum unsere Lizenz in der Tasche, wieder als Flugschüler. Durch die erlernten Grundbegriffe auf der T-37 konnten wir uns jetzt mehr auf das Flugzeug konzentrieren. Ein Flugzeug, das sich vom vorherigen unterschied wie ein Volkswagen zum Formel-1-Rennwagen: überschallschnell, auf die geringste Bewegung des Steuerknüppels und Gashahels reagierend. Zum ersten Mal empfand ich, wie viele andere meiner Kameraden auch, dieses kaum beschreibbare Hochgefühl des Fliegens, einer Mischung aus Stolz und Freude, das ich bisher nicht gekannt hatte. Waren bisher wegen der geringen Freizeit nur kurze Ausflüge in die nähere Umgebung möglich gewesen, so konnten wir jetzt vieles nachholen. Trips zu den Indianern und Büffelherden Oklahomas, Klapperschlangenjagden am Red River und Wochenschendfahrten in die mexikanischen Grenzstädte Ladero und Juarez. Das Weihnachtsfest verbrachten viele von uns in Mexiko City oder Acapulco.

Der Tag der „Graduation“ kam heran. Wie alles, so war auch die Zeremonie der Abschlussfeier fest vorgeschrieben. Es hieß auch Abschiednehmen von den Kameraden, die sich entschlossen hatten, in Zukunft die Fiat G-91 zu fliegen. Im Verlauf der Feier wurde die amerikanische Pilotenschwinge überreicht und zugleich wurden wir vom Gouverneur von Texas zu Ehrenbürgern auf Lebenszeit ernannt.

TID-Fachbuchreihe

Das TTL-Kochbuch

„Das TTL-Kochbuch“ — erstes, umfassendes Nachschlagewerk über Funktion, Herstellung und Einsatz von Integrierten Schaltungen in deutscher Sprache; angereichert mit zahlreichen Abbildungen und Applikationen. (Über 340 Seiten, Kunststoffeinband und farbiger Schutzzeinschlag)

Aufgegliedert in 14 übersichtliche Kapitel:

1. Halbleiter-Physik, Wirkungsweise des Transistors, Herstellung von Integrierten Schaltungen
2. Datenblätter, Erläuterungen der Fachterminologie, der Symbole und Maßheiten
3. Störverhalten der TTL-Schaltungen, Hinweise zum Aufbau
4. Mathematische Grundlagen: Boolesche Algebra
5. Integrierte Schaltungen in Beispielen: Anleitung zum Aufbau verschiedener einfacher Schaltungen
6. Zähler und Teller
7. Schieberegister
8. Dekoder und Multiplexer
9. Displays: alphanumerische Anzeigen
10. Halbleiter-Speicher
11. Rechenschaltungen: Funktion und Rechnen in verschiedenen Zahlensystemen
12. Datenübertragung
13. MOS-Interface
14. Applikationen von Integrierten Schaltungen



DM 44,60 incl. MwSt.

Herausgeber: Texas Instruments Deutschland GmbH
Ihre Bestellung richten Sie bitte an Texas Instruments Deutschland GmbH, Werbeabteilung, 805 Freising Hagertystraße 1. Die Auslieferung erfolgt über den für Sie zuständigen TI-Distributor.

Bestell-Nr.: TM 650

Das Triebwerk und die daran beschäftigten Menschen

In unserer hochtechnisierten Gesellschaft ist es schon zur Alltätigkeit geworden, wenn ein Flugzeug mit doppelter Schallgeschwindigkeit sich den Weg durch den Himmel bahnt. Wer macht sich schon Gedanken, welches Zusammenspiel von komplizierten Geräten notwendig ist, damit dies geschehen kann. Die Entwicklung ging in einem Zeitraum von 50 Jahren vom Propellerantrieb zum heute üblichen Strahltriebwerk.

Der Starfighter ist mit einem solchen Strahltriebwerk ausgerüstet. Wie es arbeitet, soll hier kurz angedeutet werden.

Das Triebwerk J 79/J 1 K arbeitet nach dem Prinzip des Rückstoßes, d. h. die am Eintritt angesaugte Luft wird am Ende mit hoher Geschwindigkeit ausgestoßen. Ähnlich wie bei einer Rakete tritt eine Gegenkraft auf, die das Flugzeug vorwärts bewegt.

Damit die Luft mit dieser notwendigen hohen Geschwindigkeit austreten kann, sind eine Anzahl von Aggregaten notwendig. Zunächst gelangt die einströmende Luft in den Verdichter. Dort wird sie auf einen bestimmten Druck komprimiert. Im nächsten Aggregat, der Brennkammer, wird sie zusammen mit eingespritztem Brennstoff verbrannt. Das Gasgemisch besitzt nun einen hohen Druck, eine hohe Temperatur und daraus resultierend eine große Geschwindigkeit. Diese Eigenschaft wird auch dazu verwendet, die daran anschließende Turbine zu treiben. Diese Turbine hat die Aufgabe, den Verdichter anzutreiben, der die für den Verbrennungsvorgang benötigte Luft heranschaffen muß.

Das Hochleistungstriebwerk J 19 hat zusätzlich noch einen Nachbrenner, in dem das Gasgemisch noch ein weiteres Mal zur Verbrennung gebracht wird. Nach diesem Vorgang hat die Luft eine nochmalige Geschwindigkeitserhöhung erfahren.

Damit dieses genannte Gerät ständig einsatzbereit und funktionsfähig ist, bedarf es eines Teams hochqualifizierter und gut ausgebildeter Fachleute. Wer die notwen-

digen Voraussetzungen mitbringt, d. h. eine technische Vorbildung und Interesse an technischen Zusammenhängen, der hat die Möglichkeit, nach seiner militärischen Grundausbildung in die Fachgruppe Triebwerk zu kommen.

Hier wird er zunächst von erfahrenen Soldaten in sein zukünftiges Aufgabengebiet eingewiesen. Schon vom ersten Tag an arbeitet er am Triebwerk mit und bekommt so mit der Zeit die Befähigung, als Helfer des Triebwerkmechanikers eingesetzt zu werden. Besteht ein weiteres Interesse, in dieser Richtung vorwärts zu kommen, so gibt es die Möglichkeit für Zeit- und Be-



Triebwerkmechaniker arbeiten am ausgebauten Triebwerk

rufssoldaten, sich an den Technischen Schulen der Luftwaffe bis zur Meisterebene fortzubilden. Hierbei bildet das Prüfwesen zusätzlich noch eine besondere Richtung. Ihm obliegt es, die durchgeführten Arbeiten zu kontrollieren und damit zusätzliche Sicherheit zu gewährleisten.

Wie sieht es nun in der Zukunft aus? Durch den vielfältigen Einsatz nicht nur in Strahlflugzeugen, sondern auch im Hubschrauber, Schiffe-, Kfz-Bau und in der Energietechnik werden Gasturbinen auch weiterhin das Leben in unserer technisierten Gesellschaft mitbestimmen.

Seit 50 Jahren

Röder Präzisions GmbH



lizenzierte Flugwert-Betriebe

Im Dienst der Luftfahrt und Luftverteidigung

Instandsetzung, Betreuung, Fertigung

Flugmotoren, Zellen, Luftschauben, Fahrwerke, Aggregate, Bodengeräte

6073 Egelesbach-Flugplatz

Telefon (0 61 03) 41 31 - 35

6320 Ailsfeld, Bgm.-Haas-Straße

Telefon (0 66 31) 20 57

sowie

Röder Siegerland GmbH

5907 Burbach-Flughafen

Telefon (0 27 36) 62 68

Vertragswerkstatt der Magirus-Deutz- und FAUN-Werke

Fachgerechte Ausführung aller Instandsetzungsarbeiten an Fahrzeugen, auch an Spezial-Typen

Langjähriger Vertragspartner der Bundeswehr

Karl Exeler

444 Rheine, Kanalhafen

Telefon (0 25 31) 7 12 66

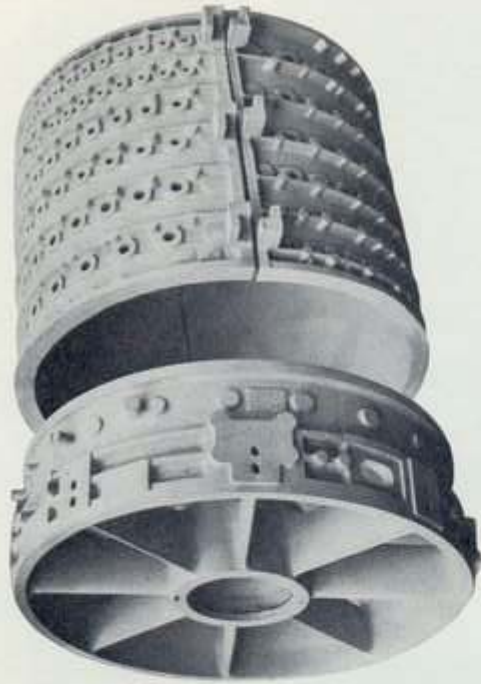


Der Blick auf den Teich und das im Hintergrund stehende Offiziersheim vermittelt einen Eindruck des parkähnlich angelegten Unterkunftsbereichs.

Die General- Wever- Kaserne

Nach der Anfang der sechziger Jahre gültigen NATO-Konzeption liegt die Truppenunterkunft des Jagdbombergeschwaders 36 ca. 15 Kilometer vom Flugplatz entfernt am ostwärtigen Rand der Stadt Rheine.

Als 1961 das Vorkommando in Rheine eintraf, fanden die Soldaten einen Unterkunftsblock und einen Geschäftszimmerbereich vor. Problematisch war für die ersten Soldaten die Bewachung, da noch keine Umzäunung vorhanden war. Heute befinden sich im Unterkunftsblock 75 Blöcke, von denen 35 als Unterkünfte genutzt werden. Diese Wohnblöcke stellen eine Belegkapazität von 104 Offizierswohnungen und 1907 Unterkunftsstellen für Unteroffiziere und Mannschaften dar. Nur mit dem Wohnen allein ist es natürlich nicht getan. Die kasernierten Soldaten müssen in ihrer Freizeit Möglichkeiten zur Beschäftigung haben. So richtete man in den Unterkünften Fernsehräume, Tischtennisräume und Kellerbars ein, wovon letztere auf-



Triebwerksteile AZ 92 - MgAlSiZn2, warm ausgehärtet, Gewicht: 95 kg
ZT1 - MgThSiZnZr, warm ausgehärtet, Gewicht: 32 kg

Die Anwendungsbreite des Leichtmetalls findet gerade im Luft-, Raum- und Fahrzeugbau ihr bestes Beispiel.

Die zur Verarbeitung gelangenden LM-Werkstoffe, insbesondere die warmfesten Mg-Zr-Th-Legierungen, werden während des ganzen Verarbeitungsprozesses sowohl metallurgisch als auch technologisch nach verfeinerten und differenzierten Prüfmethoden überwacht. Die Honsel-Werke AG gießen, pressen und walzen seit über 60 Jahren Leichtmetalle und sind daher mit allen anwendungstechnischen Problemen vertraut. Fragen Sie unsere Beratungingenieure - Honsel löst Ihre Leichtmetall-Probleme.

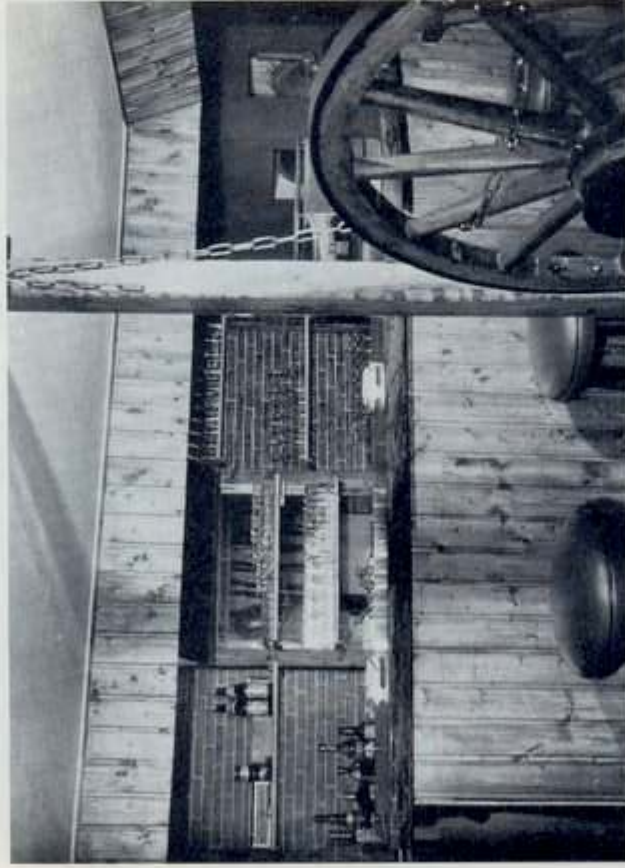


HONSEL-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT
Leichtmetall-Gießereien, Preß- und Walzwerke
5778 Meschede/Ruhr

grund der niedrigen Preise stark frequentiert werden.

Außer den staffeleigenen Betreuungseinsparungen verfügt das Geschwader über eine Sporthalle und einen Sportplatz, auf dem die sportfreudigen Soldaten ihre körperliche Fitness überprüfen und verbessern können. Und sollte der Wagen einmal streiken, der Kraftfahrzeug-Hobby-Shop ist mit

allen zur Reparatur notwendigen Geräten ausgerüstet. Unseren Fotoamateure steht ein Foto-Hobby-Shop zur Verfügung, der ein gutausgestattetes Fotolabor beherbergt. Für 1,50 DM bietet das Truppenkino den Soldaten zweimal in der Woche aktuelle Filme. Für Festlichkeiten und besondere Anlässe stehen ein Offiziersheim, ein Unteroffiziersheim und ein Fliegerheim offen.



In diese Kellerbars geht jeder Soldat gerne, da das Bier hier noch 50 Pfennig kostet, von der Gemütlichkeit dieser „Lokale“ ganz zu schweigen.

Warten Sie nicht länger auf Ihre neue Kamera!

1/10 Anzahlung für alle PORST Produkte genügt – den Rest zahlen Sie in bequemen Monatsraten!

PORST
reflex cX6
nur

Sprechen
Sie mit
Ihrer

399.-

Anz. 40,-



Photo-Porst-Vertragsagentur

Drogerie Willy Protz

RHEINE – Emsstraße 26

ELECTRONIC
SYSTEMS



SYSTEM MANAGEMENT ENGINEERING, PLANUNG
MONTAGE, DEPOT- UND FIELD SERVICE
LOGISTISCHE UNTERSTÜTZUNG, DOKUMENTATION

ELEKLUFT

ELEKTRONIK- UND
LUFTFAHRTGERÄTE GMBH

53 BONN, JUSTUS-VON-LIEBIG-STRASSE III, TEL. (0 22 21) 80 31, TELEX 8 86 483 8 321

EINE TOCHTERGESELLSCHAFT VON
AEG-TELEFUNKEN
GENERAL ELECTRIC
HUGHES AIRCRAFT

Internationale Fluggeräte und Motoren GmbH

694 Weinheim (Bergstraße) – Postfach 68
Telefon (0 62 01) 56 21 – Telex 04-65 524

**Wartung - Reparatur - Prüfung
von Flugzeugausrüstungsgerät**

Bordinstrumente für Triebwerks- und Flugwerks-
Überwachung – Geräte der Flughydraulik und
Kraftstoffsysteme – Flugzeugtanks – Entwicklung
und Bau von hydraulischen und pneumatischen
Prüfständen



Hoch- und Niederspannungs-Schaltanlagen – Transformatoren bis 30 kV
Verteilbau – Elektro-Installation – Beleuchtungstechnik – Elektroheizung

**OSMO
ELEKTRO**

Osmo Elektro-Montage GmbH u. Co.
4504 Georgsmarienhütte, Stadtteil Hardeberg, Industriegebiet
Telefon 0 54 01 / 63 44 / 57 89

Kuriermaschinen des Geschwaders DO-28 D 2 und PI-149 D

Im Regelfall besteht die Besatzung aus zwei Fluegelführern. Bei besonderen Einsätzen erweitert sich die „Crew“ um zwei Mann.

Abhängig von den gestellten Aufgaben und ihren Auslegungen erfolgt der Einsatz der DO-28 D 2 nur auf Kurzstrecken. Sie soll eine schnelle, direkte Verbindung zwischen Führung und Truppe darstellen, in dringenden Fällen Personen- und Materialtransport gewährleisten, als SAR-Mittel zweiten Grades und zum Verwundetentransport dienen sowie als zusätzliche bewegliche Relaisstation.

Zur Zeit werden nur Passagiere und Fracht geflogen, die Möglichkeit zum Absetzen von Lasten und Fallschirmspringern wird noch erprobt.

Der besondere Wert eines Einsatzverbandes liegt in seiner ständigen Bereitschaft, kurzfristig die ihm gestellten nationalen und NATO-Aufträge ausführen zu können. Dies ist abhängig vom Einsatz-Klarstand der Maschinen. Um bei der Ersatzteilversorgung kurzfristig Fehlbestände ausgleichen zu können, stehen den Einsatzverbänden der Luftwaffe kleine Transportflugzeuge zur Verfügung.

Seit Ende 1971 wird die DO-28 D 2 als Nachfolgemuster für DO-27, Pembroke MK-54 und Piaggio PI-149 D bei den fliegenden Verbänden der Luftwaffe eingeführt. Dieses robuste, sichere und voll instrumententaugliche zweimotorige Flugzeug besitzt Kurzstart- und Kurzlandeigenschaften (STOL) und ist nicht an befestigte Start- und Rollbahnen gebunden.



Bild oben: Piaggio 149 D



Bild unten: DO 28 D 2

'Standort Lengerich'



Die Stadt Lengerich liegt in reizvoller Lage am Fuße des Tecklenburger Waldes.

Die Einwohnerzahl beträgt 25.000.

Alle schulischen Möglichkeiten sind vorhanden.

Wir suchen:

Dreher, Bohrer, Fräser, Schlosser

Anlernlinge, Umschüler

zur Ausbildung in oben genannten Berufen

Hilfskräfte u. jugendliche Hilfsarbeiter

Wir bieten:

Dauerarbeitsplätze, leistungsgerechte Bezahlung, Weihnachts- und Urlaubsgeld, helle, moderne Arbeitsplätze, moderne Einrichtungen, gute Altersversorgung.

Wir sind:

Ein führendes Unternehmen unserer Branche und stellen Maschinen für die Verpackungsindustrie des In- und Auslandes her. 2000 Mitarbeiter sind in unseren Betrieben tätig.

Die Expansion der Verpackungsindustrie stellt uns neue Aufgaben.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit unserer Personalabteilung auf.



WINDMÜLLER & HÖLSCHER

Maschinenfabrik

4540 Lengerich/Westf.

Postfach 1860

Telefon (05481) 2781

Electronica S. p. A. Rom, Zweigbüro Deutschland: 5300 Bonn-Bad Godesberg, Gneisenaustraße 9

ELETTRONICA S.p.A.

00131 ROME ITALY-Via Tiburtina Km13700-Telex:62024-Tel.:6190541-2-3-4-5

ecm

SAR – Retter in der Not

Aufgrund einer NATO-Forderung mußte in den sechziger Jahren jeder NATO-Partner ein eigenes Rettungswesen aufbauen. Die Aufgabe des SAR-Systems (Search and Rescue – Suchen und Retten) liegt in der Suche und Rettung der Besatzungen bei Flugunfällen.

Da die Hubschrauber vom Typ Bell UH-1D durch diese Aufgabe nicht ausgelastet sind, entschloß sich die Bundesrepublik als einziges NATO-Land, die Aufgaben der Kommandos auch auf zivile Rettungsflüge auszuweiten.

So nehmen die SAR-Hubschrauber heute ihre Aufgabe fast ausschließlich für Notfälle außerhalb der Bundeswehr wahr. Verlegungen Schwerverletzter in Spezialkliniken, Rettung Verunglückter bei Unfällen bilden das Gros der Einsätze.

Um eine schnelle Hilfe zu gewährleisten, befinden sich bei jedem der acht SAR-

Kommandos in der Bundesrepublik je Luftfahrzeug eine dreiköpfige Besatzung, bestehend aus einem Hubschrauberpiloten, einem Bordmechaniker und einem Luftretter mit Sanitätsausbildung. Grundsätzlich sind zwei dieser Crews bei einem SAR-Kommando. Das zweite Luftfahrzeug für das Kommando Rheine-Hopsten steht zur Zeit noch in Ahlhorn, dem Heimatflughafen der nördlichen SAR-Kommandos. Tagsüber sind die Soldaten mit ihren Luftfahrzeugen innerhalb von 15 Minuten und nachts innerhalb einer Stunde einsatzbereit, das heißt „in der Luft“. Die Kommandos werden von der SAR-Leitstelle Land in Porz-Wahn geführt. Ein Einsatzauftrag für das Rheiner Kommando bedeutet für ein in Ahlhorn stationiertes Luftfahrzeug eine Verlegung nach Rheine, damit die SAR-Stelle in Rheine besetzt bleibt. So ist ständig eine Crew mit ihren Luftfahrzeugen in Rheine-Hopsten.

Leider ist der Öffentlichkeit diese Einrichtung der Luftwaffe nicht ausreichend bekannt.

**Die Telefonnummer der Leitstelle Land in Porz-Wahn:
Vorwahl: 02203, Ruf: 63307 oder 63308**



Zwei dieser Hubschrauber vom Typ Bell UH-1D gehören zu jedem SAR-Kommando. In dieser Version können die Maschinen maximal viereinhalb Stunden „in der Luft bleiben“.

Lärmexpport

Jabo G-36 in Portugal und Sardinien

Tagtäglich wird die Bevölkerung, besonders in der Nähe der NATO-Basis Hopsten, durch an- und abfliegende Luftfahrzeuge in starkem Maße lärmbeleidet. Dies wäre allerdings wesentlich stärker der Fall, würden nicht alle fliegenden Verbände einen großen Teil ihrer Schieß- und Tiefflugübungen im Ausland absolvieren. So führt auch das Jagdbombergeschwader 36 jedes Jahr einen Teil seines Auftrages im Ausland durch. Fast ständig befinden sich Luftfahrzeuge auf den Luftwaffenstützpunkten in Decimomannu auf Sardinien, manchmal auch in Beja/Portugal.

Die großen, meist dünnbesiedelten Flächen Portugals und die offene See ermöglichen Tiefflüge und Einsatzübungen, die im heimatischen Raum nicht durchzuführen wären.

Für die Flugzeugführer und Techniker sind diese Auslandsaufenthalte eine willkommene Abwechslung, obwohl das Arbeiten in der Hitze des Südens nicht unbedingt eine leichte Sache ist. Bei Temperaturen bis zu 50 Grad Celsius an den Luftfahrzeugen fließt so mancher Schweißtropfen auf den ausgedörrten Sandboden.

Aber sowohl in Beja wie auch in Deci ist ausreichend für Erholung und Freizeitgestaltung gesorgt. In den deutschen Siedlungen sind in den vergangenen Jahren mehrere Betreuungseinrichtungen entstanden. Dort trifft man sich abends nach Dienst, um nach des Tages Last ein paar Stunden „Urlaub“ im Süden zu machen.

Doch nicht dieser Urlaub, sondern militärische und finanzielle Überlegungen sind ausschlaggebend für den alljährlichen Lärmexpport. Auf der „Alcochete-Range“ in Portugal und dem Schießplatz Capo Frasca bei Sardinien können innerhalb weniger Tage Übungen wie Gefechtsfeldjagd, Tiefflug sowie konventionelle Schießausbildung durchgeführt werden, für die in „heimatlichen Gefilden“ Wochen notwendig wären.



Reifen-Servicebetriebe
in über 100 Städten
der Bundesrepublik.
Qualitätsrunderneuierungen
aus eigenem Werk.
Vergölst

Neureifen
aller Fabrikate vorrätig.
**Sportlich
und wirtschaftlich:**

**von Vergölst runderneuerte
Gürtelreifen.**

Fachmännische
und schnelle
Bedienung
(Garantie wie auf Neureifen.)

im Vergölst Reifen-Servicebetrieb

Rheine

Münsterstraße 79

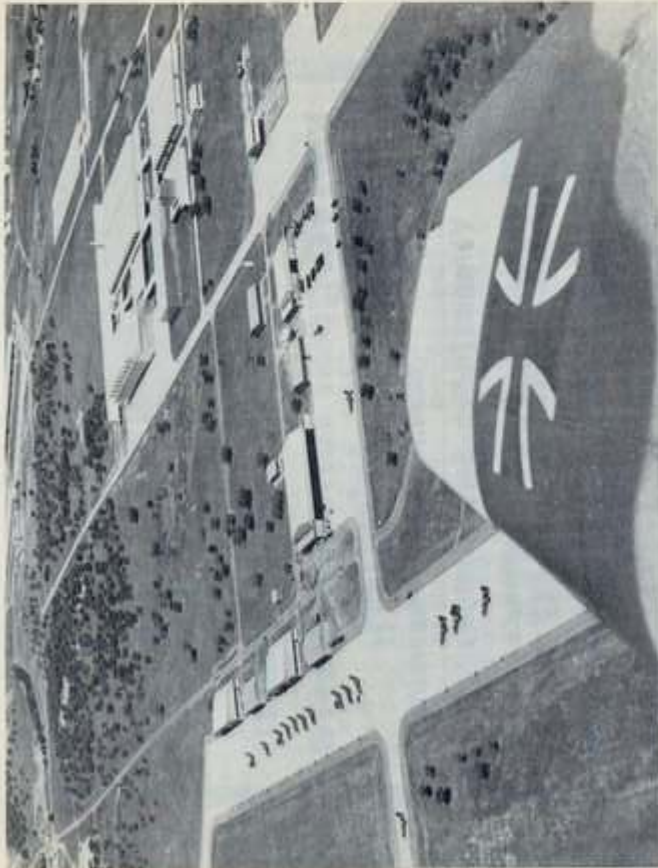
Telefon 0 25 31 / 81 05

B. BEELMANN OHG

Bauunternehmung

4440 Rheine

Tel. 6373



Durch diese Intensivierung ist eine wirtschaftlich bessere Nutzung der ohnehin teuren Schießplätze gegeben. Damit verbunden ist eine Erhöhung des Lerneffekts für die Flugzeugführer, die durch die täglichen Einsätze schneller und gründlicher

mit ihren Aufgaben vertraut gemacht werden. Nicht zuletzt aber bedeuten die im Ausland durchgeführten Übungen einen Lärmexport des Düsendonnners in unbewohnte oder dünnbesiedelte Gebiete des Südens.



B. Gieseke

Straßen-, Tief- und Hochbau

Rheine, Hovestraße 53-55, Ruf 81 66

HUGO STEILING

Dachdeckermeister

Bedachungsmaterial
 Industriebedachungen
 Flachdachisolierungen
 Asbest-Zementfassaden



444 Rheine

Dorotheenweg 19 a. d. Hörstkamp — Telefon 23 53

DAS HONEYMELL- ZIELSYSTEM



- Richten und Abkühlen von 300mm-Karossen auf Bodenzufuhr
- Richten von Infrarot-Sichtsystemen für Luft-Luft-Zielverfolgung
- Richten der Radarstationen für Luft-Luft-Zielverfolgung
- Richten und Zielübergabe an stabilisierte optische Zielverfolgungssysteme
- Richten von Infrarot-Sichtsystemen für Luft-Luft-Zielverfolgung
- Richten und Zielübergabe an stabilisierte optische Zielverfolgungssysteme

Honeywell

0 6050 Osnabrück a. M. 10111 80641
 Kelenstraße 43
 SONDERTCHNIK

„Die Starfighter 36“

Bekannte Hauskapelle des Geschwaders

Es war im Jahr 1964, als bei einem Tanzabend im Jagdbombengeschwader 36 die Idee reifte, eine geschwadereigene Kapelle zu gründen. Zunächst einmal aus rein finanziellen Gründen, denn für die obligatorischen Feste des Geschwaders hatte man bisher jedesmal viel Geld für die engagierten Kapellen bezahlen müssen.

Die Betreuungsstelle des Geschwaders nahm sich der Sache an. In einem Rundschreiben wurden Musiker, möglichst mit Instrumenten, gesucht. Und diese gab es „en masse“, war es doch die Zeit der „Beatles“, der „Rolling Stones“, der „Beach-Boys“ und anderer bekannter Bands. Über einhundert Soldaten meldeten sich, von denen man allerdings nur fünf nehmen konnte, wollte man nicht eine „Big-Band“ aufbauen.

Eine zunächst unüberwindliche Schwierigkeit war die Anschaffung der Verstärker und Instrumente. Der Bund konnte keine Gelder zur Verfügung stellen, also half man sich selbst. Mehrere tausend Mark wurden „auf Verdacht“ aufgenommen, die man durch verschiedene Auftritte wieder einspielen mußte.

Nach Monaten der Probe kam der erste große Auftritt in der Beethoven-Halle in Bonn zum „Ball der Luftwaffe“. Vor dem Inspekteur der Luftwaffe, Generalleutnant Steinhoff, gaben „Die Starfighter 36“, wie sie inzwischen benannt worden waren, ihr Debüt. Es wurde zu einem großartigen Erfolg, so daß fortan die erste Band der Bundeswehr dieser Art überall herumgereicht wurde.

Innerhalb weniger Monate waren „Die Starfighter 36“ und das Jagdbombengeschwader 36 zwei nicht mehr zu trennende Begriffe. Die Soldaten wurden ausgewechselt, der Name blieb. Bedingt durch das

Ausscheiden der Musiker aus der Bundeswehr mußte immer wieder für Nachwuchs gesorgt werden. Der Westdeutsche Rundfunk hat für ein Bekanntwerden auch über die Grenzen der Bundeswehr hinaus gesorgt.

War die Kapelle zunächst für die geschwadereigenen Feste aufgestellt worden, so merkte man bald, daß sie in der Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchswerbung wirksam eingesetzt werden konnte. Es folgten die ersten Auslandstourneen, die unter anderem nach Portugal und Sardinien führten. Dort, wo die Bundeswehr ständige Kommandos unterhält, spielte man für die Kameraden und brachte somit ein Stück Heimat mit in den Süden. Die Mischung aus Tanzmusik, Beat und Evergreens machte es möglich, nicht nur auf Bällen, sondern auch bei Jugendveranstaltungen und sogar bei einem Beatfestival zu spielen.

Die heutige Besetzung, es ist zur Zeit die fünfte Generation, besteht zum größten Teil aus wehrpflichtigen Soldaten. Auf der einen Seite manchmal eine willkommene Abwechslung für den wehrpflichtigen Musiker, meist aber muß er weit mehr Dienst leisten als seine übrigen Kameraden. Während jene nämlich Freitagnachmittag ins Wochenende fahren, fährt er, oft Hunderte von Kilometern, von einem Auftritt zum anderen. Ist er am Freitag beim Aufklärungsgeschwader 52 in Leck an der dänischen Grenze, muß er am nächsten Tag vielleicht schon beim Jagdbombengeschwader 34 in Memmingen in der Nähe des Bodensees sein. Dazwischen liegen Auf- und Abbauten der Instrumente und stundenlange Busfahrten, bei denen meist der verlässigste Schlaf nachgeholt werden muß.

Auch das große Geld, wie mancherorts angenommen wird, ist hier nicht zu verdienen. Denn die dienstlichen Einsätze sind kostenlos, oder die Gage wird dem Soldatenhilfswerk oder einem anderen wohltätigen Zweck zugeführt.

Idealismus und Freude an der Musik sind seither die Prinzipien dieser Kapelle. Es gibt viel zu sehen und sicherlich sind weit weniger interessante Posten bei der Bundeswehr zu vergeben, aber „Stars“ sind diese Musiker nicht.



Die Starfighter 36



PAUL GARBE

Inhaber H. Fink

Tiefbauunternehmen

444 Rheine, Idaweg 11-25

Telefon 61 18 / 61 19, Postfach 433

Der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr

Was ist „der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr“?

Der Berufsförderungsdienst hat die Aufgabe, Soldaten auf Zeit auf die Rückkehr in das zivile Berufsleben vorzubereiten.

Es hat sich gezeigt, daß die überwiegende Zahl der in das zivile Berufsleben zurückgekehrten Soldaten auf Zeit mit Hilfe des Berufsförderungsdienstes einen beruflichen Aufstieg erreicht haben.

Der Berufsförderungsdienst denkt aber auch an die Soldaten, die aufgrund der Wehrpflicht Wehrdienst leisten. Diese Wehrpflichtigen haben ebenfalls die Möglichkeit, an bestimmten Maßnahmen teilzunehmen.

Voraussetzung für die Teilnahme an allen Maßnahmen ist eine eingehende Beratung durch den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr, die der junge Soldat im eigenen Interesse schon frühzeitig in Anspruch nehmen sollte. Der für den Standort Rheine zuständige Berufsförderungsdienst beim Kreiswehersatzamt Münster, 44 Münster, Niederdingstraße 18, hat zu diesem Zweck auch für das Jagdbombengeschwader 36 sowohl in der Unterkunft als auch auf der Basis Beratungsstunden eingerichtet, in



denen umfassende Auskünfte in allen Fragen der Berufsförderung erteilt werden.

Welche Möglichkeiten bieten sich während des Wehrdienstes?

Zu den berufsfördernden Maßnahmen, die auf freiwilliger Basis außerhalb der Dienststunden durchgeführt werden, zählen:

Arbeitsgemeinschaften

Die fach beruflichen Arbeitsgemeinschaften werden in eigener Regie des Berufsförderungsdienstes durchgeführt. Sie finden entweder in den Unterrichtsräumen und Werkstätten der Bundeswehr oder ziviler Bildungsträger statt.

Fachkurse

Diese werden ausschließlich in zivilen Einrichtungen der beruflichen Erwachsenenbildung durchgeführt (z. B. Volkshochschule, Übungswerkstätten der Handwerkskammern und Kreishandwerkerschaften, Berufsbildungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes o.ä.).

Fernlehrgänge

anerkannter Fernlehreinstitute

Seit 1984 erhielten im Standort Rheine 236 Soldaten nach Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften oder Fachkursen den Meisters-, Gesellen-, Facharbeiter- oder Gehilfenbrief, davon allein 75 Soldaten Facharbeiterbriefe im Ausbildungsberuf „Flugzeugmechaniker“ sowie zahlreiche Soldaten weitere Qualifikations- und Teilnahmebescheinigungen.

Und nach dem Wehrdienst?

Je nach Verpflichtungszeit erhält ein Soldat zwischen 6 und 36 Monaten eine fachliche Aus- und Weiterbildung. Ein Soldat mit einer Verpflichtungszeit von zwölf Jahren kann z. B. auf diese Weise bei entsprechender Vorbildung bis zum Ingenieurgrad ausgebildet werden.

Nehmen Sie daher im eigenen Interesse die Angebote des Berufsförderungsdienstes der Bundeswehr in Anspruch.

Eine solide berufliche Basis ist das beste „Souvenir“ aus Ihrer Wehrdienstzeit.

Georg Greiwe - Malermeister

Malerwerkstätten

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
und Verglasungen

RHEINE - Steinfurter Straße 9 · Telefon 35 27

Knuf & Mikosch

Heizungs- und Wärmetechnik - Öl- und Gasfeuerungen
Kundendienst

444 Rheine i. W.

Postfach 632

Ruf 34 55

453 Ibbenbüren

Postfach 244

Ruf 23 73

Gebrüder Kösters

Maler- und Lackiermeister

4441 Rodde/Westf. · Im Diek 1 · Ruf 0 54 59 / 76 19

Bevergern · Ruf 0 54 59 / 74 96

KARL DROPPPELMANN

Baunternehmung

4446 Hörstel i. Westf., Bahnhofstraße 29
Postfach 22

EPPING OHG

Kantine – Flugplatz / Jabo G 36

Gepflegte Gastlichkeit erwartet Sie
auch in Hopsten, Ketteler Straße 7

Konditorei – Café – Gaststätte

Gesellschaftsräume für 70 Personen
Sie erreichen uns unter der Tel.-Nr. 0 54 58 / 1 61

Für unsere Abteilungen suchen wir stellvertretende

ABTEILUNGSLEITER

(Substitut)

Wir denken hierbei an qualifizierte Fachkräfte, die nach kurzer Einarbeitungszeit in Zusammenarbeit mit dem Abteilungsleiter die Abteilung führen.

Selbstverständlich ist die Position entsprechend dotiert.

Zur ersten Kontaktaufnahme genügt ein kurzer Brief mit Ihren wichtigsten persönlichen Daten und Ihrem beruflichen Werdegang. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch jederzeit zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung, oder rufen Sie uns doch gleich an.

KARSTADT

Aktiengesellschaft - Rheine/Westf. - Telefon 60 05 / 60 06



Altes Patrizierhaus am Marktplatz

Rheine als Standort

Erstmals wurde „Villa Reni“ im Jahr 838 erwähnt. Dieser Name bezeichnet einen karolingischen Königshof, der die Emsfurt schützte. Noch heute wird mit dem Falkenhof und seinem Mauerwerk am Thie in der Altstadt daran erinnert. Dieser Falkenhof ist die eigentliche Keimzelle Rheines, das 1327 von Bischof Ludwig die Stadtrechte verliehen bekam.

Wand (Tuch), Salz und Kalk bestimmen die Wirtschaft Rheines vom Mittelalter bis zur Neuzeit und machen die Stadt zum bedeutendsten Umschlagplatz an der Ems. Aber auch Schwerindustrie siedelte sich an. Die günstige Verkehrslage (vier Bundesstraßen, zwei bedeutende Kanäle, vier Bahnhöfen, ca. 35 km von der BAB „Hansalinie“ entfernt) schaffte ausgezeichnete Voraussetzungen für die Entwicklung der Stadt in ihrer jüngsten Vergangenheit.

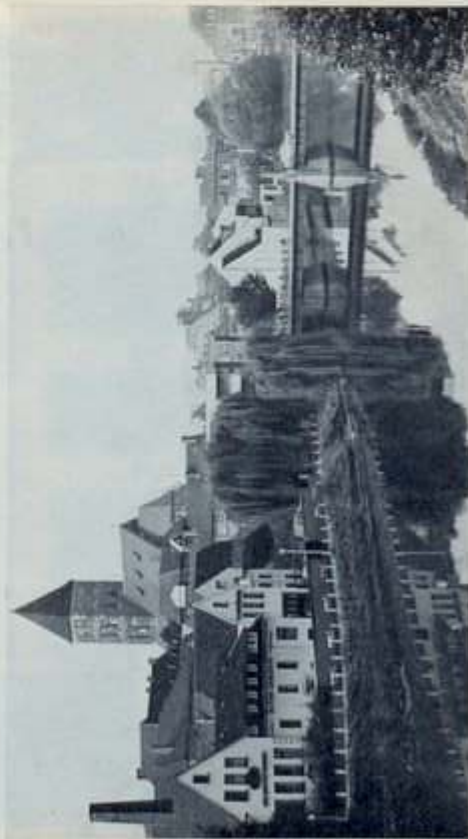
Moderne Kaufhäuser, Großhandelsunternehmen, Einzelhandelsgeschäfte und Kreditinstitute sowie ein leistungsfähiges Handwerk begründeten Rheines Ruf, „die Einkaufsstadt des Emslandes“ zu sein.

Wie früher ist auch heute wieder Rheine Garnisonstadt. Den rund 4000 Soldaten und ihren Familienangehörigen stehen reichlich Einkaufsgelegenheiten und man-

nigfaltige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. So fährt heute kaum jemand in die nahebei gelegenen Großstädte Osnabrück oder Münster zum einkaufen, weil man in Rheine alles kriegen kann. Häuser der offenen Tür, Kinos, Theaterabende, Discotheken, viele gemütliche Kneipen, Stadt- und Tierpark laden zur Zerstreuung ein. Und wer sich trimmen will, kann dies in einem der 28 Sportvereine tun, denen 10 Sportplätze, 13 Turn-, Sport- und Gymnastikhallen sowie ein modernes Hallenbad und ein beheiztes Freibad zur Benutzung offen stehen.

Der Emslauf mit seiner unverfälschten Heidelandschaft von der Bockholter Fähre und den Elter Dünen bis zum Mähringer Großsteingrab lädt ein zum Wandern und Angeln. Lohnende Anziehungspunkte sind auch die Höhenburgen Bertheim und Tecklenburg sowie einige Wasserburgen sowie Herhasee und die Ausläufer des Teutoburger Waldes.

Die Vielfältigkeit der Einkaufs- und Entspannungsmöglichkeiten sowie die günstige Verkehrslage haben die Stadt Rheine zu einer beliebten Garnisonstadt werden lassen, aus deren Bild die Soldaten nicht mehr wegzudenken sind.



56

A. ROSE KG

BAUUNTERNEHMUNG
DORTMUND

Niederlassung Rheine

4440 Rheine · Postfach 867 · Staelskottenweg 60
Telefon 0 25 31 / 60 77 · Telex 893 791

CC 704 E



COCA-COLA koffeinhaltig
köstlich erfrischend

57

VIP

Verteidigungspolitischer Informations- und Pressedienst,
der jeden Mittwoch harte neueste Informationen bringt.
Zu beziehen aus Tit. Staatsbürgerliche Bildung.
Fordern Sie ein Probestempler an beim

MÖNCH Verlag · Koblenz/Bonn · 5300 Bonn, Blücherstraße 32

GEBR. KNUF

444 Rheine, Droste-Hülshoff-Straße 15
Telefon 0 25 31 / 61 78/9

Installation von Ölfeuerungsanlagen,
Gasfeuerungsanlagen,
Schwimmbadanlagen
Rohrleitungsbau



Ob Bahn, Flug oder Schiff,
vor jeder Reise erst zum
Reisebüro
Rheine



EGON NASCH · 444 Rheine · Telefon 81 41 / 42 · Bahnhofstraße 8
Vertretung Amtliches Deutsches Reisebüro
Verkaufsagentur Deutsche Bundesbahn

Kennen Sie „Jeans“-Käfer? Oder „City“-Käfer? Oder „Big“-Käfer?

Wenn nicht, dann wird es Zeit, daß Sie ihn kennenlernen,
den Sonderkäfer zu Sonderpreisen!

BERNDZEN & NEUHAUS



Rheine, Neuenkirchener Straße
und Elter Straße — Telefon 63 51 / 52 / 53



Bosch Batterie - Energie auf Vorrat

Kaufen — lagern. Sie ist trocken vorgeladen. Bei
Gebrauch: Säure einfüllen — einbauen — starten.
In unserem großen Lager sind sämtliche Typen vor-
rätig. Eigene Batterie-Pflege- und Ladestation.



Ludwig Klaps KG

Vertragsgroßhändler
der Robert-Bosch-GmbH
Rheine - Hemeleter Straße 74—82
Telefon 0 25 31 / 62 46



Der nächste Knall kommt bestimmt

So und ähnlich lauten Presseberichte, die sich in schöner Regelmäßigkeit mit dem Düsenlärm und „Schall-Mauer-Durchbruch-Rummser“ befassen. Meist fehlen den Verfassern jegliche Sachkenntnisse, aber wozu auch, das Schimpfen auf die Bundeswehr oder hier speziell die Luftwaffe ist immer wieder ein guter Lückenfüller. Sicher ist neben der Umweltverschmutzung der Lärm ein Hauptproblem unserer Zeit. Aber kein Schreiber käme auf den Gedanken, den Massentourismus in den viel zu kleinen Touristenzentren mit all dem Lärm und Gestank zu verdonnern, nein, Tourismus ist wichtig!

Sicherheit ist wichtig! Jubilierend wird immer wieder berichtet, daß Autofirmen auf ihren Testbahnen etwas dafür tun. Autoren, siehe Nürnberg, sind notwendig — sie bringen unseren Alltagsautos Verbesserungen — mehr Sicherheit, Hunderttausende suchen den Sport, den Lärm und Gestank auf. Denselben Zweck dienen Rallyes und Geschicklichkeitsfahrten. Diesen Lärm muß man ertragen, er dient der Sicherheit.

Auch die Bundeswehr „produziert“ Sicherheit, darüber ist man sich allgemein einig, aber — sie hat es gefälliger leise zu tun. Unseren Bürgern stört der „sound of freedom“ (Klang der Freiheit) in ihrem Wohlbefinden. Dazu kommt das Gefühl der Unzulänglichkeit des Erdgebundenen gegenüber dem, der sich in die Lüfte erheben kann; Reminiszenzen an Bombennächte runden das Bild ab. Dabei versucht die Luftwaffe, allgemein unbemerkt, trotz der Wich-

tigkeit ihrer Aufgabe ein gutes Beispiel zu geben. Sie schränkt die Flugzeiten für die Düsenmaschinen ein, und auf den Fliegerhorsten wurden Lärmschutzhallen für Wartungsarbeiten erstellt. Diese großzügige Rücksichtnahme auf die Zivilbevölkerung wird mit erhöhtem finanziellem Aufwand erkauft und bedeutet ein nicht geringes Handikap in der Wahrnehmung der zugewiesenen Einsatzaufgaben innerhalb des atlantischen Verteidigungsbündnisses. Aufgrund der wirkungsvollsten und heutzutage einzig möglichen Einsatzkonzeption ist der Tiefflug ein Hauptpunkt der gesamten fliegerischen Ausbildung — leider zum Schrecken der Bevölkerung. Dabei sind dies sehr ernst zu nehmende Übungsflüge, die letztlich nichts anderem als dem Schutz der Bevölkerung im Ernstfalle dienen. Ein Unterfliegen der Radarüberwachung eines möglichen Gegners ist die einzige Chance, wirkungsvoll Vergeltung zu üben. Bei Geschwindigkeiten von 800 bis 1100 km/h, die den tak-tischen Erfordernissen entsprechen, ist es einfach notwendig, Navigation im Tiefflug von 250 Metern über dem Erdboden zu üben, um mit Sicherheit das Ziel zu finden. Natürlich wird das Überfliegen größerer Städte, Kurorte, Krankenhäuser, Schulen und Kinderheime vermieden, aber manchmal ist die Geräuschbelastung für einzelne Bürger nicht zu umgehen.

Auch ohne den Oberschallknall geht es nicht, denn ohne „TOV“ darf die F-104 G nicht fliegen. Nach 200 Flugstunden ist eine Inspektion erforderlich, die zum Abschluß einen Oberschallflug erfordert. Das sind pro Jahr und Geschwader etwa 75 bis 80 Flüge über festgelegten, dünn besiedelten Landstrichen.



...wirmachen das Beste daraus!

HANS OPPERMANN

Bauunternehmung
Rheine, Mühlenweg 16



Ausführung sämtlicher Hoch-, Tief-,
Maurer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten

EGON SENGER - RHEINE



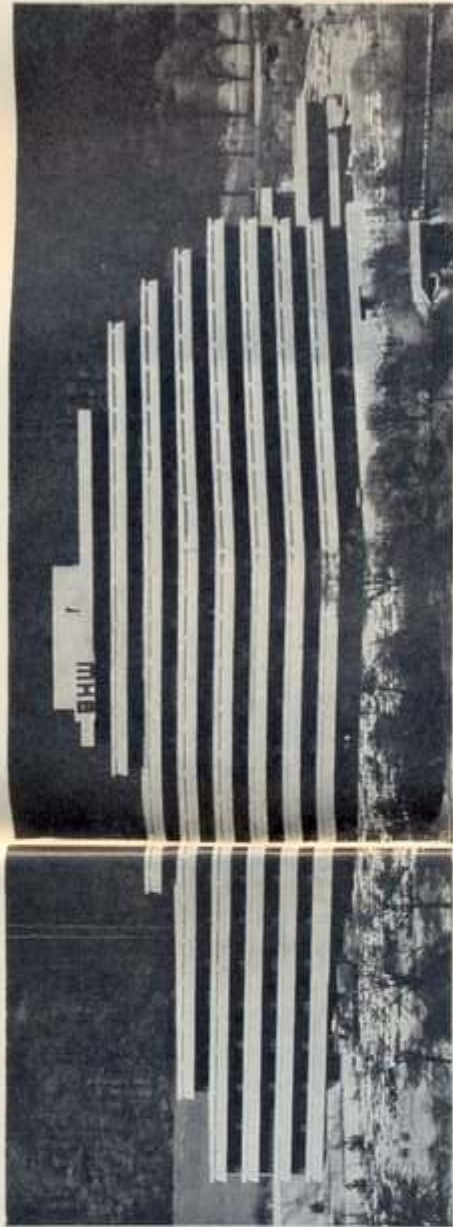
Vertreter der Daimler Benz AG
Oldenburger Straße 1-11

Außer unserem breitgefächerten Neuwagenprogramm verfügen wir über ein reichhaltiges Angebot an Gebrauchtwagen aller Typen

AUDINSU

Vertragshändler
der Auto-Union AG
Hansastraße 45-55
Tel. 0 25 31 / 60 11

WARUM LEHEN SIE SICH IHR AUTO NICHT - ODER IHRE SCHUHE?



Das wäre im Moment doch eine Lösung, die Ihnen die Zahlung eines größeren Geldbetrages erspart. — Vermutlich des halb, weil Sie rechnen können und daher wissen, daß der Erwerb zwar im Augenblick etwas belastet, auf die Dauer aber billiger wird als die zu entrichtende Leihgebühr. So Verfahren die meisten mit den meisten Gütern außer mit einem: ihrem Wohnraum.

Wir brauchen alle ein „Dach über dem Kopf“, mehr oder weniger komfortabel, je nach Geschmack und Geldbeutel. Und das leihen wir uns, 20, 30, 40 oder noch mehr Jahre. Und wir zahlen und zahlen und . . . 200,—, 300,—, 400,— oder mehr Mark, und wenn wir dann gestorben sind . . .

kommt der Nächste; uns gehört nicht einmal eine Fensterscheibe oder eine Fußbodendiele, obwohl wir möglicherweise 100 000,— oder 200 000,— DM „gebleicht“ haben.

Sicherlich haben diese oder ähnliche Gedanken zur Gründung des Bauspargendankens geführt, den sich der Autor dieser Zeilen etwa so vorstellt: In grauer, besser vielleicht hellgrauer Vorzeit trafen sich, wie der Zufall so spielt, einmal zehn Leute in einer Gaststätte, arbeitende, strebsame Familienväter, und der Zufall wollte ferner, daß man auf den Erwerb

von Häusern zu sprechen kam, und siehe — es stellte sich heraus, daß jeder dieser Leute jedes Jahr tausend Mark zurücklegte, um in zehn Jahren ein Haus für 10 000,— DM bauen zu können. Man beachte: zehn Leute legen jährlich 1000,— Mark zurück, um in zehn Jahren ein Haus zu besitzen. Ein pfiffiger Mann unter ihnen rechnete schnell nach und erkannte, daß, wenn man sich zusammensetzen würde, der erste schon nach einem Jahr ein Haus bauen könnte, der nächste ein Jahr darauf usw. Ja, und wenn man noch mehr Leute gewinnen könnte, dann . . .

So ähnlich wurde tatsächlich das Bausparen geboren, und das ausnahmsweise nicht in Old Germany, sondern in England. Soweit die Geschichte, und nun zur praktischen Nutzenwendung.

Das inwischen wesentlich verfeinerte System des Bausparens bietet einen Vorteil: den vom Kapitalmarkt unabhängigen Rechtsanspruch auf ein Darlehen zu einem festen Zinssatz. Und hier bietet eine Bausparkasse eine besondere Variante: das Beamtenheimstättenwerk. Diese Bausparkasse, deren Firmennamen so täuschend ist, wurde als Selbsthilfeeinrichtung für Beamte gegründet, hat inzwischen aber ihre Geschäftsfähigkeit auf alle Angehörigen des öffentlichen Dienstes ausgeweitet. Dazu zählen alle Berufssoldaten und

Soldaten auf Zeit (nicht die Wehrpflichtigen, es sei denn, sie gehören im Zivilberuf dem öffentlichen Dienst an).

Geliehen aber sind die Vorteile der Gründerzeit als Beamtenheimstättenrichtung. Das Beamtenheimstättenwerk (BHW) arbeitet ohne Gewinnabsichten. Das führt zu einer Reihe von außergewöhnlichen Vorteilen, von denen aus Platzgründen hier nur einige erwähnt werden können:

Die Zinsmarge, das heißt der Unterschied zwischen Guthabenzinsen und Darlehensgebühr, beträgt beim BHW nur 1,5 v. H. In der Praxis: Für ihr Guthaben während der Ansparzeit zahlt das BHW 3 v. H. Zinsen, für das Darlehen entrichten BHW-Sparer schon seit 1956 nur 4,5 v. H. Zinsen.

Ferner wurde, zum Nutzen der Sparer mit kleinerem Einkommen, die Zuteilung, das heißt der Zeitpunkt, an dem sie über ihr Darlehen verfügen können, nicht von der allgemein üblichen Ansparsumme von 40 v. H. der Bausparsumme abhängig gemacht. Ein „Zeit x Geld-System“ sorgt dafür, daß auch der „kleine Sparer“ zu seinem Recht kommt.

Und den „Clou“ bietet die Tarifgestaltung mit drei Möglichkeiten: Wer es sich leisten kann, zahlt den Tarif I mit 11,— DM je tausend DM der Bausparsumme, hat

eine relativ hohe Belastung, wird aber schnell damit fertig. — Tarif II mit 4,— DM je tausend DM der Bausparsumme während der Ansparzeit und 6,50 DM Tilgungsbetrag bildet die „goldene Mitte“. Und zum Schluß — man höre und staune — der Tarif III: schon 2,50 DM während der Ansparzeit genügen, um sich den Rechtsanspruch auf 1000,— DM zu sichern. Die Tilgung beträgt 5,— DM, wenn Sie im eigenen Haus wohnen, aber bitte bedenken Sie dabei, daß Sie dann schließlich keine Miete mehr zahlen müssen.

Ja, es gibt noch eine ganze Reihe weiterer Vorteile, die aufzuzählen dieser Rahmen einfach nicht ausreicht. Allein die staatlichen Förderungsmaßnahmen, die einen „schönen Batzen Geld“ für den bringen, der sie zu nutzen weiß.

Das alles hat das BHW in einer Broschüre zusammengefaßt, die Sie kostenlos erhalten. Schreiben Sie möglichst noch heute an das

Beamtenheimstättenwerk
Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH
325 Hameln, Postfach 686

dann bekommen Sie die Broschüre kostenlos. Sie werden sehen, Vermögensbildung ist gar nicht so schwer, wie es zuerst erscheinen mag.

Sicherung eines F-104-Flugplatzes

Flugplätze von F-104-Einsatzgeschwadern sind zu jeder Zeit bevorzugtes Ziel gegnerischer Aktionen, die durch Spionage, Sabotage und bewaffnete Angriffe den Einsatz des Geschwaders erschweren oder ganz verhindern sollen. Deshalb müssen bereits im Frieden entsprechende aktive und passive Sicherungsmaßnahmen vorbereitet und ständig praktisch geübt werden, um besonders in Spannungszeiten und im Verteidigungsfall feindliche Angriffe auf der Erde und aus der Luft erfolgreich abwehren zu können.

Der aktive Schutz des Flugplatzes wird vorrangig von den Bodenverteidigungssoldaten der beiden Sicherungsstaffeln wahrgenommen, die mit ihren Handfeuerwaffen so den Angreifer am Boden bekämpfen, wie auch mit den Fliegerabwehrkanonen MK 20 mm gegen die im Tiefflug angreifenden Feindflugzeuge eingesetzt werden. Aber auch alle anderen Soldaten des Geschwaders werden neben ihrem eigentlichen Fachauftrag

so ausgebildet, daß sie in der Lage sind, notfalls ihren Arbeits- oder Einsatzplatz mit der Waffe zu verteidigen.

Die Aufgaben des Geschwaders als bedeutsamer Abschreckungsfaktor im Rahmen der NATO-Luftwaffen bedingt bereits in Friedenszeiten einen ständigen und umfassenden Schutz der Millionenwerte an Maschinen und Gerät.

Diesem Schutz gewährleisten zu jeder Tages- und Nachtzeit die meist wehrpflichtigen Sicherungssoldaten durch ihren harten Einsatz als Alarm- und Streifenposten und leisten dadurch einen wesentlichen Beitrag für die Einsatzbereitschaft des Geschwaders.

Die passiven Schutzvorkehrungen ergänzen die aktiven Maßnahmen und sollen vor allen Dingen die Überlebensfähigkeit des Geschwaders bei feindlichen Angriffen verbessern. Dazu gehört bereits im Frieden die weitgehende Auflockerung der abgestellten „Starfighter“ in massiven Flugzeugschutzbauten, in denen die Maschinen feindliche Luftangriffe unbeschadet überstehen können. Durch Anpflanzungen und Tarnmaßnahmen soll die gegnerische Aufklärung erschwert werden.



Ein Pelz
ist mehr
als nur
ein Mantel!
Wer Eleganz
und Qualität
sucht,
geht zum
Fachmann.
Ihr Spezialpelzhaus
Hans Knoblich
Kürschnermeister
Rheine
Lobenbürener Str. 87
Tel. 02531-53262



J. OEVERMANN

HOCH UND TIEFBAU

45 Osnabrück · Elbstraße 16-18 · Telefon 0541 · 61025-0